



Jahresrechnung 2016	6
«Vo Bisi, Gagi u Bakterie»	10
Lebensraum für die heimlichen Verlierer	12
«Üse Schlosspark»	14
Altersleitbild	16
Die Schule Tägertschi stellt sich vor	22

Münsinger Sportpower	26
Preisverleihungen der Gemeinde	28
Abstimmungsdebatte ESN	46
Feuerwehr Münsingen	49
Aaretaler Volksbühne	52
Aaretaler Kurzfilmtage	53



# Termine 2017

## Sitzungen des Parlaments

jeweils 19.30 Uhr, Gemeindesaal Schlossgut  
12. September | 7. November  
(Die Sitzungen sind öffentlich.)

## Abstimmungen

24. September  
26. November (Wahlen Parlament / Gemeinderat)

## Termine Münsinger Info

Nr.	Anmeldeschluss	Redaktionschluss	Verteilung in Haushalte
4/17	6.11.2017	10.11.2017	12.12.2017

### Wie velofreundlich ist Münsingen?

Fahren Sie Velo? Dann sind Sie aufgerufen, die Velofreundlichkeit von Münsingen zu beurteilen. Damit nehmen Sie auch an der Verlosung eines Elektrovlos von Tour de Suisse und weiteren attraktiven Preisen teil.

S. 9

### Tag der offenen Tür – ARA Region Münsingen



Seit 50 Jahren ist die ARA Region Münsingen in Betrieb. Zehn Jahre sind seit dem Abschluss der Totalsanierung bereits wieder vergangen. Das ist Grund genug, die Bevölkerung wieder einmal zur Besichtigung «ihrer» ARA einzuladen. Gerne zeigen wir am 9. September 2017 die Reinigungsprozesse, Führen durch die Anlage, erläutern die Energieproduktion und vieles mehr.

S. 10

### «Üse Schlosspark»

Bereits 2015 im Münsinger Info 3/2016 haben wir über die Belebung und Sanierung des Schlossparks Münsingen berichtet. Nun ist es soweit: Noch in diesem Jahr soll der Baustart erfolgen. Die Bauarbeiten werden ungefähr bis zur Auffahrt 2018 andauern.

S. 14

### Neubau Lärchehuus

Moderne, grosszügige und helle Schulräume mit einem wunderbaren Aussenraum: Der Neubau «Lärchehuus» am Mittelweg bietet den drei Klassen und der Musikschule Aaretal die besten Möglichkeiten für einen vielfältigen Unterricht. Alle Interessierten sind am Freitag, 3. November 2017, ab 16 Uhr, herzlich zu einer «Vernissage plus» eingeladen, an der das schicke Haus von innen und aussen besichtigt werden kann.

S. 24

### Preisverleihungen Gemeinde Münsingen

Die Kommission für Kultur, Freizeit und Sport lädt die Bevölkerung von Münsingen ein, Kandidatinnen und Kandidaten für den Kulturpreis 2017, den Sportpreis 2017 und die Münsinger Medaille 2017 für besonderen Einsatz in Zivilcourage zu nominieren.

S. 28

### Abstimmungsdebatte ESN

Am 24. September 2017 stimmen die Münsingerinnen und Münsinger über die Entlastungstrasse Nord ab. Lesen Sie die Voten des Pro Komitee Entlastungstrasse Nord und IG autofreier Rossboden.

S. 46

## Impressum

[www.muensingen.ch](http://www.muensingen.ch)

### Redaktionsadresse

Präsidialabteilung  
Neue Bahnhofstr. 4  
3110 Münsingen  
[info@muensingen.ch](mailto:info@muensingen.ch)

### Redaktionsausschuss

Beat Moser (Vorsitz),  
Rosmarie Münger,  
Jacqueline Ulli  
(Redaktion und Satz),  
Michael Lüthi

### Bilder & Grafiken

Bilder wurden unter anderem zur Verfügung gestellt von:  
Fritz Brand,  
Jochen Schäfer

### Druck

Jordi AG  
[www.jordibelp.ch](http://www.jordibelp.ch)

### Rubriken

Editorial	3
Aus dem Gemeinderat	4
Aus der Verwaltung	6
Aus Bildung und Kultur	19
Publireportagen	31
Aus Vereinen und Institutionen	34



## Liebe Bürgerinnen und Bürger

«Tschou zäme, es isch schön gsy!»

Mit diesen Worten, liebe Leserin, liebe Leser, verabschiedet sich einer von der Weltbühne, der sich aufs Zuspitzen verstanden hat, einer, der durch sein tägliches Schaffen gelernt hat, in der typisch bernischen «Tröchni» und Knappheit, ohne salbungsvollen Firlefan, sondern mit wenig Worten und leiser Poesie etwas Wichtiges auszudrücken: So zieht Polo Hofer Bilanz über sein Leben und obwohl ich ihm nie persönlich begegnet bin, berührt er mich damit und ich frage mich, warum eigentlich?

Nun, da ist zum einen der Bauch: Die Lieder und Hits von Rumpelstilz waren Teil meiner Jugend, Teil einer Zeit grossmehrheitlicher Unbekümmertheit und Ungebundenheit, trotz innerer Unsicherheit und äusserer Rebellion. Alles ist gut, das Leben liegt vor mir, aber ich realisiere nicht das Privileg des Moments, ich bin – und «es fägt»! Per Autostopp an den Genfersee, nach England, quer durch Amerika, wow, die Leichtigkeit des Seins! Doch schon nach Berufslehre und RS kommt es ganz langsam, unbemerkt, das Alter, und es wird immer älter: Studium, Heirat, Familie mit Kleinkindern und Beruf – ich merke noch gar nichts – Familie mit Schulkindern und Beruf, Familie mit Kindern in der Berufsausbildung – ganz langsam beginne ich etwas zu spüren – das Ehepaar im mittleren Alter mit erwachsenen, längst ausgeflogenen Kindern, das ältere Ehepaar mit Kindern, die selber schon wieder Kinder haben (hey, ich bin Grossvater – I love it, aber bin ich wirklich schon sooo alt?), dann stirbt Polo und im Radio spielen sie «d’Rosmarie und i» und ganz unvermittelt, schon nach wenigen Takten des wunderschönen Pianointros von Hanery Amman ist es da, dieses Gefühl der Wehmut, der Nostalgie, das Wissen «was isch gsy, isch gsy», schöni Zyte, und jetzt?

Da ist zum andern der Kopf: Polo Hofer zieht ja Bilanz, Bilanz über Schönes und Schweres, über Heiteres und Trauriges, über Erfolg und Misserfolg, über Gesundheit und Krankheit, über Gewinn und Verlust, denn das alles war Teil seines Lebens und trotzdem, vielleicht auch dank dem allem, schlussfolgert er: «Es



Jakob Hasler  
Gemeinderat  
Ressort Soziales

isch schön gsy». Also, der Kopf sagt etwas anderes als der Bauch, er sagt: Schau doch mal genau hin, was gibt’s nicht alles, worüber du dich freuen und wofür du sehr, sehr dankbar sein kannst und im Unterschied zu Polo ist es für dich noch nicht vorbei, noch nicht! Der Kopf sagt also: Schau ins Hier und Jetzt; was jetzt ist, ist nicht weniger schön, als was früher einmal war, einfach anders, irgendwie auch reifer, tiefer und immer noch sehr spannend! Vorwärts also, es liegt immer noch einiges vor dir, so Gott will, pack es und freu dich darauf, es gibt noch so viel zu tun: Unsere Erde muss gerettet werden, das Klima und die Umwelt müssen gerettet werden, die Gesellschaft, das Dorf, die Vereine, sie alle brauchen uns, dich und mich, immer noch.

Und drum zum Schluss mein persönliches Zwischenfazit: «Es isch schön! Tschou zäme.»

Jakob Hasler  
Gemeinderat, Ressort Soziales

Mehr dazu, wo Sie auch im Alter noch überall willkommen sind und gebraucht werden, lesen Sie im neuen «Altersleitbild 2016» der Gemeinde Münsingen (siehe Beitrag ab Seite 16)

## Ratsgeschäfte

### Gemeinderatssitzung vom 17. Mai 2017

#### Werterhaltung Strassen und Plätze 2017 – Investitionskredit

Der Gemeinderat bewilligt den Investitionskredit für die Werterhaltung der Strassen und Plätze 2017 von CHF 180 000.– inkl. MwSt. Der Kredit wird für einzelne kleinere Werterhaltungsmassnahmen verwendet werden, welche zwingend notwendig sind, nicht verschiebbar sind und im laufenden Jahr ausgeführt werden müssen.

### Gemeinderatssitzung vom 16. Juni 2017

#### Abwassernetz Werterhalt 2016 – Kreditabrechnung

Die Kreditabrechnung für den Werterhalt am Abwassernetz 2016 mit Ausgaben von CHF 62 959.50 inkl. MwSt. wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Die Kostenunterschreitung beträgt CHF 23 440.65 oder 27,13 %.

### Gemeinderatssitzung vom 19. Juli 2017

#### Erneuerung Bühnentechnik Schlossgutsaal – Investitionskredit

Der Schlossgutsaal der Gemeinde Münsingen ist der Austragungsort zahlreicher Veranstaltungen. Damit der Saal weiterhin attraktiv bleibt, sind Erneuerungen notwendig. Der Gemeinderat genehmigt CHF 72 371.60 um in einem ersten Schritt die Bühnentechnik zu ersetzen.

### Gemeinderatssitzung vom 9. August 2017

#### Provisorischer Kindergarten im Blumenhaus - Kreditabrechnung

Auf das Schuljahr 2016/17 wurde in Münsingen eine 14. Kindergartenklasse eröffnet. Aufgrund der Engpässe bei den Kindergartenräumen hat der Gemeinderat bereits im Sommer 2015 entschieden, das Blumenhaus als provisorischen Kindergarten zu nutzen.

Der für die notwendigen baulichen Anpassungen und Einrichtungen gesprochene Kredit von CHF 71 400.– wurde mit Kosten von CHF 63 381.– um CHF 8019.– unterschritten.

#### Ersatz der Seilbahn und Beschaffung einer zusätzlichen Kleinkinderrutsche für den Spielplatz Schlossgut

Die Seilbahn beim Schlossgutplatz musste aufgrund ihres Alters und den damit verbundenen Mängeln mit sofortiger Wirkung stillgelegt werden. Der Gemeinderat ist jedoch der Ansicht, dass die Seilbahn in ihrer Art einzigartig ist und einen gewissen Kultstatus genießt. Deshalb soll sie in der gleichen Art und Weise wieder neu aufgebaut werden. Zusätzlich wird der Spielplatz mit einer Rutschbahn für die Kleinkinder erweitert. Für die Anschaffung und die notwendigen Arbeiten bewilligt der Gemeinderat einen Kredit von CHF 40 100.–.

#### Anschluss Neue Bahnhofstrasse 4 an die Zentrale Wärmepumpenanlage – Kredit- abrechnung

Anfangs August 2016 wurde an der Neuen Bahnhofstrasse 4 (Gebäude Präsidialabteilung/Sozialabteilung) die Umstellung der Heizung von Oel auf Fernwärme vorgenommen. Durch die Demontage des Oeltanks konnte ein neuer Lagerraum geschaffen werden. Der für die notwendigen baulichen Anpassungen gesprochene Kredit von CHF 48 250.– wurde mit Kosten von CHF 44 391.70 um CHF 3858.30 unterschritten.

# Herzliche Glückwünsche

Der Gemeinderat gratulierte Münsingerinnen und Münsingern zu ihrem hohen Geburtstag. Die Glückwünsche überbrachten Vertreter der Gemeinde.



Jubilare und Jubilarinnen, die explizit nicht im Münsinger Info erwähnt werden möchten, können sich bei der Redaktion (Tel. 031 724 51 20 oder [info@muensingen.ch](mailto:info@muensingen.ch)) melden.

## 90-jährig wurden

im März	Mathilde Stoll-Schwarz
im Juni	Emma Brunner Emma Wingeier-Wälchli Johanna Wagner
im Juli	Hermine Moser-Tschanz
im August	Adrienne Zumstein Alfred Zimmermann Christian Lüthi

## 95-jährig wurden

im August	Heinrich Signer
-----------	-----------------

## 103-jährig wurde

im Juni	Frieda Gäggeler-Hofer
---------	-----------------------

## Bevorstehende periodische Schutzraumkontrolle (PSK) in der Gemeinde Münsingen

### Periodische Schutzraumkontrolle 2017/2018

Bei der periodischen Schutzraumkontrolle handelt es sich um einen gesetzlichen Auftrag gestützt auf die «Weisung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz (BABS) über die periodische Schutzraumkontrolle vom 1. Oktober 2012». Der Kanton trägt die Hauptverantwortung der PSK. Gemäss Regelung im Kanton Bern sind die Gemeinden für die Durchführung der PSK verantwortlich und damit beauftragt, die Kontrollen selber oder durch Dritte durchzuführen. Das Bundesgesetz sieht vor, dass die Behörden mindestens alle zehn Jahre sämtliche Schutzräume inspizieren, eine Mängelliste erstellen und die Mängel beheben lassen. Aufgrund dieser Erhebungen kontrolliert der Bund, ob und in welchem Zustand ausreichend Schutzräume vorhanden sind.

Im Auftrag der Gemeinde Münsingen führt die Firma Abri Audit AG diese Kontrolle in den Monaten Oktober 2017 bis März 2018 durch. Die Firma Abri Audit AG gehört zu einer Unternehmensgruppe, welche mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Schutzraumtechnik aufweist und fokussiert sich als Unternehmen ausschliesslich auf Schutzraumkontrollen. Die Eigentümer und Verwaltungen der Liegenschaften mit zu kontrollierenden Schutzräumen werden rechtzeitig schriftlich über

den Termin der Kontrolle informiert. Die Kontrollfirma verschickt das Anmeldeschreiben mit zwei Beilagen zum Unterhalt von Schutzräumen sowie die Hinweise zur Vorbereitung der Kontrolle. Wir bitten die Eigentümer und Verwaltungen der betroffenen Liegenschaften, den Schutzraum gemäss den Weisungen des BABS und des Kantons Bern rechtzeitig vorzubereiten. Insbesondere diejenigen Kellerabteile, welche mit Komponenten des Schutzraums (wie zum Beispiel Ventilationsaggregaten) belegt sind, müssen zugänglich sein. Panzertüren und Panzerdeckel müssen für die Kontrolle des Überdrucks im Schutzraum geschlossen werden können. Nebst der eigentlichen Kontrolle werden allgemeine kleinere Mängel direkt kostenlos durch den Kontrolleur der Firma Abri Audit AG behoben. Nach Abschluss der Kontrollen aller Schutzräume der Gemeinde wird Ihnen das Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär des Kantons Bern eine Übersicht der vorzunehmenden Reparaturen schriftlich zukommen lassen.

Wir danken Ihnen bereits heute für Ihre Kooperation und Ihre Bereitschaft zur reibungslosen Kontrolle der Schutzräume.

Gemeinderat Münsingen

# Jahresrechnung 2016

Das erstmals nach den Regeln des harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) erstellte Budget 2016 war ohne einen budgetierten Buchgewinn von CHF 1.2 Mio. ausgeglichen. Das Budget wurde vom Parlament bei unveränderten Steueranlagen (Gemeindesteuern 1.58 Einheiten, Liegenschaftssteuern 1.00 Promille der amtlichen Werte) am 13. Oktober 2015 genehmigt.

Am 30. Mai 2017 hat das Münsinger Parlament die abgeschlossene Jahresrechnung 2016 genehmigt.

Die Rechnung schliesst mit Aufwendungen und Erträgen von jeweils CHF 59 077 938.34 ausgeglichen ab. Im Steuerhaushalt resultiert ein operativer Gewinn von CHF 46 052.21, welcher auf die Reserven (Eigenkapital) verbucht wird. Der geplante Buchgewinn von CHF 1,2 Mio. wurde nicht realisiert, da die Liegenschaft Thunstrasse 2, 3110 Münsingen, nicht verkauft, sondern vermietet wurde.

Gegenüber dem Budget schliesst die operative Rechnung vor allem dank Minderausgaben leicht besser ab. Gegenüber der Rechnung 2015, welche mit einem Defizit von CHF 1 028 500.98 abschloss, hat sich die Situation deutlich verbessert.

## Kurzanalyse zum Rechnungsabschluss

- Der gesamte Steuerertrag liegt total um CHF 243 708.79 über dem Vorjahr, aber CHF 1 077 044.61 unter dem Budget. Die hauptsächlichen Abweichungen sind bei den natürlichen Personen CHF - 867 512.–, bei den juristischen Personen CHF - 562 407.–, bei den Sondersteuern

CHF + 263 373.–, bei den Liegenschaftssteuern CHF + 113 069.– sowie bei den Hundetaxen CHF + 5000.–.

- Es wurde eine zusätzliche Wertberichtigung auf Forderungen von CHF 231 237.– gebildet.
- Münsingen hat CHF 34 046.– mehr in den Finanzausgleich einbezahlt, als im Budget vorgesehen.
- Die Personalkosten entsprechen den Budgetvorgaben. Die Sachkosten liegen um CHF 347 590.– über dem Budget. Hier ist die grösste Abweichung die unvorhergesehenen Kosten für die Beseitigung des Schimmelpilzbefalls in den Archiven.
- Die Auslagerung der Kindertagesstätte (KITA) entlastet die Gemeinde jährlich um über CHF 150 000.–, gleichzeitig konnte das Angebot an ASIV-Plätzen von bisher 36 auf 59 angehoben werden.

Die Nettoinvestitionen betragen CHF 2 956 390.10 (budgetiert CHF 2 764 000.–).

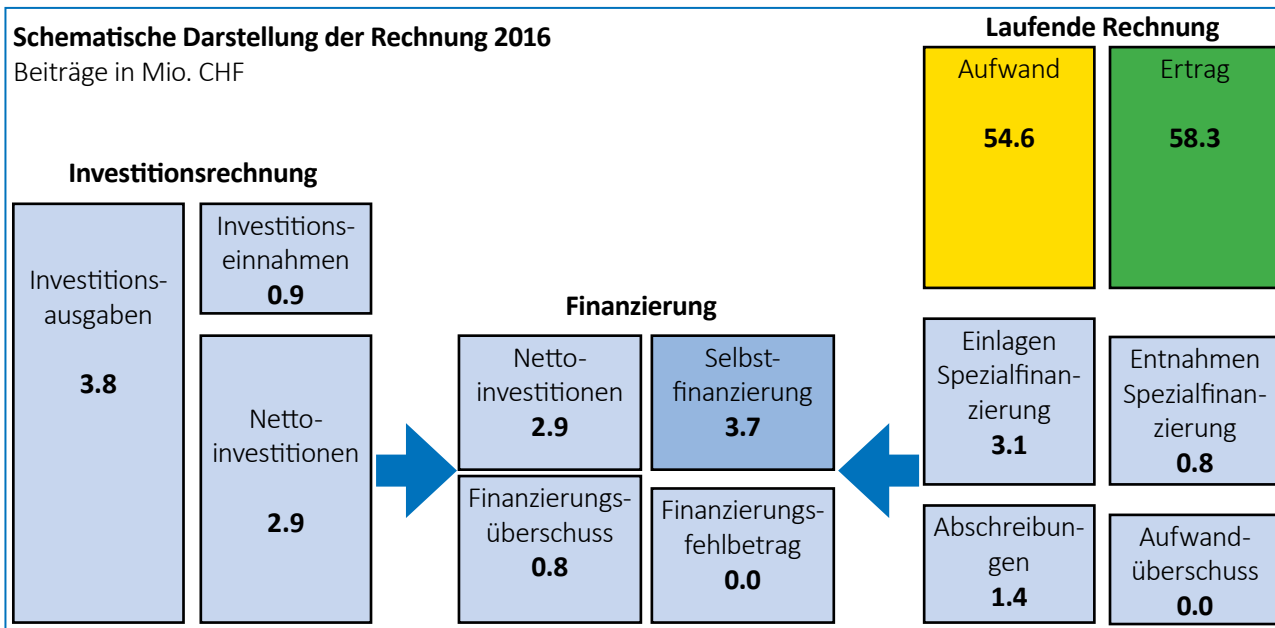
Alle Nachkredite liegen in der Kompetenz des Gemeinderates. Von den Mehrausgaben von total CHF 2 679 013.– sind:

- CHF 766 311.– unechte Nachkredite (Einlagen in Spezialfinanzierungen/ Gewinn-Rechnungsausgleiche) und
- CHF 1 679 946.– gebundene Nachkredite wie Abgaben an Kanton, Lastenverteiler, Gebühren usw.
- CHF 232 756.– freie Nachkredite in Kompetenz des Gemeinderats.

## Bilanz 31.12.016 Münsingen

Die Struktur der Bilanz ist nach wie vor gesund:

Aktiven	In Mio. CHF	Passiven	In Mio. CHF
Finanzvermögen	35.1	Fremdkapital	23.0
		davon mittel/langfristig	19.1
Verwaltungsvermögen	35.1	Spezialfinanzierungen	3.4
davon Beteiligung an IWM	15.1	Vorfinanzierungen	19.3
		Neubewertungsreserve	4.6
		SF Beteiligung an IWM	15.1
		Finanzpolitische Reserve	0
		Bilanzüberschuss	4.8
Bilanzsumme	70.2	Bilanzsumme	70.2



## Rechnung Tägertschi

Das Budget 2016 von Tägertschi wurde an der Gemeindeversammlung vom 13. Oktober 2015 mit folgenden Eckwerten genehmigt: Defizit im allgemeinen Steuerhaushalt von CHF 78 135.– und einer Steueranlage von 1,79 Einheiten und Liegenschaftssteuern von 1.50 Promille der amtlichen Werte.

Am 30. Mai 2017 hat das Münsinger Parlament die abgeschlossene Jahresrechnung 2016 genehmigt.

Die Rechnungen 2016 (detailliert mit Anhängen und als Zusammenfassung) befinden sich auf der Münsinger Homepage. Handouts sind ebenfalls auf der Finanzverwaltung Münsingen erhältlich.

Die Rechnung schliesst im allgemeinen Steuerhaushalt mit einem Aufwandüberschuss von CHF 76 611.04 ab. Dieser wird dem Eigenkapital belastet.

Investitionen wurden 2016 keine getätigt. Alle Nachkredite sind in der Kompetenz des Gemeinderates.

Finanzverwaltung



# Trinkwasserqualität

## Ortsteil Münsingen

Die Ergebnisse der vom Kantonschemiker untersuchten Trinkwasserproben vom 31. Mai 2017 haben ergeben, dass das Trinkwasser im Ortsteil Münsingen den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Das Quellwasser stammt aus dem Gebiet Holz/Toppwald in der Gemeinde Niederhünigen. Das Grundwasser wird aus zwei zwischen Parkbad und ehemaligem Reitplatz liegenden Brunnen gewonnen. Quell- und Grundwasser werden mittels Ultraviolettanlagen desinfiziert.

	<b>Bakteriologische Qualität</b>	<b>Gesamthärte in franz. Graden (° f) **</b>	<b>Nitratgehalt in mg/l *</b>
Quellwasser	einwandfrei	23.9 (mittelhart)	5.5
Grundwasser	einwandfrei	16.4 (mittelhart)	3.3
Verteilnetz	einwandfrei	16.9 – 23.6 (mittelhart)	3.7 – 5.4

\* Toleranzwert = 40 Milligramm/Liter (mg/l)

\*\* 1° f entspricht 0,56° d (deutsche Grade)

## Ortsteil Trimstein

Die Ergebnisse der vom Kantonschemiker untersuchten Trinkwasserproben vom 31. Mai 2017 haben ergeben, dass das Trinkwasser im Ortsteil Trimstein den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Das Wasser stammt aus mehreren Bezugsorten (Quell- und Grundwasser) des Wasserverbundes Kiesental AG (WAKI). Es wird mittels Ultraviolettanlagen desinfiziert.

	<b>Bakteriologische Qualität</b>	<b>Gesamthärte in franz. Graden (° f) **</b>	<b>Nitratgehalt in mg/l *</b>
Verteilnetz WAKI	einwandfrei	31.3 (hart)	13.2
Verteilnetz Trimstein	einwandfrei	31.3 (hart)	13.2

\* Toleranzwert = 40 Milligramm/Liter (mg/l)

\*\* 1° f entspricht 0,56° d (deutsche Grade)

## Ortsteil Tägertschi

Die Ergebnisse der vom Kantonschemiker untersuchten Trinkwasserproben vom 31. Mai 2017 haben ergeben, dass das Trinkwasser im Ortsteil Trimstein den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Das Wasser stammt aus mehreren Bezugsorten (Quell- und Grundwasser) des Wasserverbundes Kiesental AG (WAKI). Es wird mittels Ultraviolettanlagen desinfiziert.

	<b>Bakteriologische Qualität</b>	<b>Gesamthärte in franz. Graden (° f) **</b>	<b>Nitratgehalt in mg/l *</b>
Verteilnetz WAKI	einwandfrei	36.7 (hart)	17.8
Verteilnetz Tägertschi	einwandfrei	36.7 (hart)	17.8

\* Toleranzwert = 40 Milligramm/Liter (mg/l)

\*\* 1° f entspricht 0,56° d (deutsche Grade)

Die vollständigen Trinkwasseranalysen sind im Internet unter [www.inframuensingen.ch](http://www.inframuensingen.ch) abrufbar. Weitere Auskünfte können unter der Telefonnummer 031 724 52 50 eingeholt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Besitzer von Privatversorgungen allfällige Wasserbezüger/innen gemäss Artikel 275d der Lebensmittelverordnung jährlich mindestens einmal über die Qualität des Trinkwassers informieren müssen.

InfraWerkeMünsingen



## Abschlüsse als Kauffrau/Kaufmann EFZ

Wir freuen uns über die erfolgreichen Prüfungen unserer beiden Lernenden als Kauffrau/Kaufmann EFZ. Fabienne Franz und Nic Zimmermann haben den Abschluss im E-Profil erfolgreich abgeschlossen.

Der Gemeinderat, die Berufs- und Praxisbildenden sowie alle Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung Münsingen gratulieren herzlich zu den guten Prüfungsergebnissen. Wir freuen uns über diesen tollen Erfolg – ein wichtiger Meilenstein im Leben der jungen Berufsleute. Gleichzeitig danken wir allen, welche an der Ausbildung von Fabienne und Nic mitbeteiligt waren.

Gemeinderat und  
Gemeindeverwaltung Münsingen



Fabienne Franz  
und Nic Zimmermann

### Bewerten Sie die Veloville Münsingen

## Wie velofreundlich ist Münsingen?

### An der Velostädte-Umfrage teilnehmen und attraktive Preise gewinnen

Fahren Sie Velo? Dann sind Sie aufgerufen, die Velofreundlichkeit von Münsingen zu beurteilen. Damit nehmen Sie auch an der Verlosung eines Elektrovlos von Tour de Suisse und weiteren attraktiven Preisen teil.

Die Befragung findet mittels eines Internet-Formulars auf [www.velostaedte.ch](http://www.velostaedte.ch) statt und umfasst rund 30 Fragen zu Verkehrsklima, Sicherheit, Komfort, Routennetz und Abstellmöglichkeiten. Sie dauert bis am 30. November 2017. Nebst Münsingen können Sie auch jede andere Gemeinde oder Stadt bewerten, unabhängig davon, ob Sie in der Gemeinde wohnen, arbeiten oder Ihre Freizeit dort verbringen.

Die Gemeinde Münsingen ist sehr interessiert an den Antworten, um die Verkehrsplanung optimal auf die Bedürfnisse der Bevölkerung auszurichten.

Die Resultate der Velostädte-Umfrage werden von Pro Velo im Frühling 2018 veröffentlicht –

vorausgesetzt, in der Gemeinde nehmen mindestens 150 Personen an der Umfrage teil.

Daher, unterstützen Sie uns! Nehmen Sie an der Umfrage teil und helfen Sie Münsingen, noch velofreundlicher zu werden.

Bauabteilung



## «Vo Bisi, Gagi, Bakterie u wärtvouer Energie»



Seit 50 Jahren leistet die ARA Region Münsingen weit mehr als «nur» die Aufbereitung und Klärung unseres Abwassers. So dient uns heute der Klärschlamm als Wertstoff für die haus-eigene Biogasanlage, dem gereinigten Abwasser wird mit einer Wärmepumpe wertvolle Energie für unser Fernwärmenetz entzogen, eine Solaranlage erzeugt erneuerbaren Strom und im Tiergehege wird eine Hühnerpopulation mit ProSpecieRara Rassen gehalten.

Wir, das ARA-Team, sind stolz auf den vielfältigen Betrieb und freuen uns darauf die Anlage anlässlich des 50-jährigen Bestehens der breiten Öffentlichkeit wieder einmal zeigen zu dürfen. Wir sind immer daran interessiert, wie unsere Anlage wahrgenommen wird, denn ohne Rückmeldungen kann sich niemand verbessern.

Unser Betrieb hat sich in den letzten 50 Jahren stark verändert und die Abwasserqualität hat sich verbessert. Unser «Rohstoff», das Abwasser, verändert sich und die Inhalte werden immer komplexer. Dies führt dazu, dass wir uns ständig weiterentwickeln. Die Aufgabe einer ARA ist es, möglichst viele Schmutzstoffe, welche täglich durch unsere Zivilisation weggespült werden für uns und die nächsten Generationen aus dem lebenserhaltenden Wasserkreislauf zu entfernen. Dies im Sinne eines nachhaltigen Gewässerschutzes. Es gibt kein Zurücklehnen, denn unser Bestreben ist und bleibt es, möglichst optimal gereinigtes Abwasser in die Aare einzuleiten sowie die anfallenden Nebenprodukte wie Klärschlamm

oder Rechengutmaterial als Wertstoffe zu nutzen und umweltschonend und fachgerecht zu Entsorgen.

### Die nächsten Generationen!

Trinkwasser ist das wichtigste Gut, welches wir besitzen. Unser Reichtum an Trinkwasser darf nicht dazu führen verschwenderisch damit umzugehen. Deshalb schätzen wir Besucher in unserer ARA, um sie für einen sparsamen Umgang mit Wasser zu sensibilisieren. Wir zeigen ihnen die verschiedenen Schritte welche notwendig sind um verschmutztes und belastetes Wasser aufzubereiten und vor allem, welche Möglichkeiten jeder Einzelne von uns hat, um haushälterisch (nicht geizig) mit dem Trinkwasser umzugehen. Vielfach gelingt es uns, auf einfache Art zu erklären, warum man zum Beispiel während dem Zähneputzen das Wasser nicht laufen lassen soll oder weshalb die Essensreste nicht ins WC gehören. Das Gesehene und Gehörte hinterlässt oft bleibende Eindrücke.

Insbesondere Kinder sind offen für Neues, nehmen verständlich dargelegte Tatsachen gerne zur Kenntnis und passen oft ihr Verhalten dementsprechend an. Denn Hand aufs Herz, wir Erwachsene wissen doch immer am besten wie man unangenehmen Aufgaben oder (noch schlimmer) erforderlichen Verhaltensänderungen aus dem Weg geht. Deshalb sind wir sehr froh, wenn möglichst viele Kinder und Jugendliche die ARA besuchen. Die Kinderzitate zeigen auf, wie wichtig und wertvoll Prävention und Aufklärung ist.

#### **Kinderzitate (Originalzitate mit Schreibfehler):**

- Elfie aus Münsingen: Ich finde es scheusslich, wenn das Essen ins WC geworfen wird
- Rafael aus Bern: Ich fand es sehr spannend, ich fand die Rolle der Bakterien voll cool
- Janic aus Münsingen: Ich finde es schade, dass wir nicht noch eine Stunde dort blieben.
- Juan aus Bern: Hallo Ara Arbeiter, wie geiz euch und den Packterien
- Klasse aus Kirchdorf: Als wir in Münsingen ankamen stank es mega...in dieser Maschine haben wir eine Binde gesehen...wir hatten 3 Kondome gesehen und das Zeugs hat ja wirklich nichts im WC zu suchen!...Dieser Nachmittag war sehr schön...
- Klasse aus Münsingen: Man darf nicht zu nach zu den Becken, weil sie so tief sind, dass man nicht schwimmen könnte...das gereinigte Abwasser kann man danach nicht mehr trinken.

Für Führungen und Besichtigungen stehen wir gerne zur Verfügung und freuen uns über alle Besucher. Zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen oder nutzen Sie die Gelegenheit, die Anlage am Tag der offenen Tür am Samstag, 9. September 2017, anzuschauen.

## **TAG der offenen Tür – ARA Region Münsingen Samstag, 9. September 2017, von 9 bis 16 Uhr**

### **Besichtigung der Anlage**



Seit 50 Jahren ist die ARA Region Münsingen in Betrieb. Am 21. Dezember 1967 um 16.10 Uhr ist zum ersten Mal Abwasser durch die damals neu gebaute ARA gelaufen. Zehn Jahre sind seit dem Abschluss der Totalsanierung bereits wieder vergangen. Das ist Grund genug, die Bevölkerung wieder einmal zur Besichtigung «ihrer» ARA einzuladen. Gerne zeigen wir die Reinigungsprozesse, führen durch die Anlage, erläutern die Energieproduktion und vieles mehr.

### **1. Münsinger WC-Schüssel-Weitwurfmeisterschaft**

Zur allgemeinen Belustigung führen wir die erste WC-Schüssel-Weitwurfmeisterschaft in Münsingen durch. In drei Kategorien (Kind/Frau/Mann) können Sie Ihre Weitwurftechnik testen und verfeinern. Es winken schöne Siegerpreise!

### **Verpflegungsmöglichkeit**

Für das leibliche Wohl wird gesorgt, denn der Wissenshunger macht auch hungrig und durstig. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**... alles geklärt.  
ARA Münsingen**



# Lebensraum für die heimlichen Verlierer

**Der Wald zwischen der ARA und dem Autobahnrastplatz wird aufgewertet und in einen Auenwald mit vielen, zeitweise ausgetrockneten Tümpeln (zurück-)verwandelt. Münsingen leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Schutz von vom Aussterben bedrohter Amphibienarten. Der Wald wird dazu in den kommenden Monaten stark ausgeholzt.**

Laichplätze bieten. Denn in diesen temporären Gewässern leben keine Fische, die den Laich fressen. Damit die Tiere genügend Nahrung, Wärme und Schutz gegen Trockenheit und Überwinterungsmöglichkeiten finden sind auch feuchte Wiesen, standorttypische Hochstauden, Hecken und Unterholz, Stein- und Holzhaufen wichtig.



- temporäre Wasserflächen ■
- Ausholzungen ■
- Aufschüttungen ■

### Der Natur etwas zurückgeben

Seit der letzten Ortsplanungsrevision wurde in Münsingen rege gebaut. Das ist auch richtig so. Mehr Menschen mit ihren Mobilitäts- und Erholungsbedürfnissen bedeuten aber auch eine grössere Belastung für die Umwelt. Der Natur ist deshalb auch etwas zurückgegeben: das sechs Hektar grosse, zwischen Autobahn und Äusserer Giesse gelegene und zum Naturschutzgebiet Aarelandschaft Thun-Bern gehörende Waldstück Stude/Ritzele. Der frühere Auenwald soll aufgewertet und zum Lebensraum für seltene Pflanzen und Tiere, insbesondere für Amphibien, werden.

### Ein bedeutender Lebensraum im Aaretal

Im Stude/Ritzele sollen vor allem der seltene Laubfrosch und der Fadenmolch eine neue Heimat finden. Dazu werden über 20 Mulden und Tümpel unterschiedlicher Grösse und Tiefe geschaffen, die teilweise im Winter austrocknen. Der Laubfrosch gehört zu den Arten, die im Wasser nur den Laich ablegen und sonst an Land leben. Er benötigt einen möglichst lichten Wald und warme Gewässer. In der Umgebung der Tümpel wird der Wald deshalb stark ausgeholzt. Die Bäume bei den Tümpeln werden niedrig gehalten, damit das Wasser weniger durch den Laubfall verschlammmt.

### Kröten und Molche werden immer seltener

Das ist nötig und sinnvoll. Frösche, Kröten, Unken und Molche gehören zu den stark vom Aussterben bedrohten Tierarten im Schweizer Mittelland, obschon in den letzten Jahren viele Biotope entstanden sind. Amphibien brauchen aber im Jahres- und im Lebenszyklus unterschiedliche Lebensräume und haben artspezifische Bedürfnisse. Für den Grasfrosch und den Bergmolch sind Gartentümpel ideal. Für andere Arten ist die Umgebung sehr wichtig. Generell fehlt es in unserer Landschaft an feuchten Wiesen und an kleinen Wasserflächen, die im Schwankungsbereich des Grundwassers liegen, sich im Frühling mit Wasser füllen und sichere

### Umfangreiche Holzer- und Erdarbeiten

Für die Aufwertung der Wasserflächen und des Auenwaldes sind auf einer Fläche von rund zwei Hektar umfangreiche Holzer- und Erdarbeiten notwendig. Dies wird sich vor allem am östlichen Waldrand bemerkbar machen, wo die Wasserflächen eine möglichst gute Besonnung erhalten sollen. Der Fussweg wird neu etwas gegen Südosten verlegt und mündet bei der Rampe zur Brücke über die A6 in den Aarweg ein. Voraussichtlicher Zeitplan:

- Sommer 2017: Baubewilligungsverfahren
- September bis November 2017: Holzarbeiten
- Dezember 2017 bis März 2018: Erdarbeiten
- Frühling 2018: Umgebungsgestaltung





Fadenmolch und  
Laubfrosch als  
Zeigerarten

Bilder:  
Andreas Meyer,  
KARCH



Ideale Bedingungen  
für den Fadenmolch

Franziska von Lerber, Bereichsleiterin Arten und Lebensräume, hat die Aufwertung des Auenwaldes Stude/Ritzele und der Giessen seitens des Kantons begleitet. Vier Fragen an die Biologin:

**Zwei Hektaren Wald freiräumen – ist das nicht zu viel Aufwand für ein paar Frösche und Mölche?**

Die Frösche und Molche stehen zwar im Zentrum, aber gleichzeitig profitieren ganz viele Tiere und Pflanzen von diesen Lebensräumen. Das Gebiet Stude/Ritzele ist besonders wertvoll, weil es mit seiner Grösse und der vielfältigen Gestaltung breite Ansprüche zum Beispiel des Laubfroschs abdecken wird und mehr als nur ein Gewässer bietet. Ausserdem ist das Gebiet ideal zwischen den nächsten gesicherten Laubfroschstandorten in Allmendingen und Kiesen gelegen. Isolierte Lebensräume sind für viele Arten ein Problem. Diese Aufwertung ist aus Sicht des Artenschutzes ein Glücksfall. Das Lebensraum-Mosaik wird besser!

**Wieso wird so klar auf den Laubfrosch und den Fadenmolch fokussiert?**

Wir fokussieren auf diese Arten, weil sie selten sind und einen Lebensraum benötigen, der von vielen anderen seltenen Arten auch benutzt wird.

**Werden diese Tiere spontan einwandern oder müssen sie ausgesetzt werden?**

Nein, wir werden keine Tiere aussetzen! Wir erwarten, dass die Laubfrösche und die Molche

selber einwandern. Im nahe gelegenen Hechtenloch sind bereits erste Laubfrösche zu hören und auch der Fadenmolch ist bereits da. Es braucht möglicherweise einige Jahre Geduld, aber die Wahrscheinlichkeit ist sehr hoch, dass sie den Weg auch in die Ritzele finden werden.

**Reicht denn der Auenwald zwischen der Autobahn und der Aare als Lebensraum nicht aus?**

Der Auenwald entlang der Aare ist ein wertvoller Korridor, in dem Tiere wandern können. Als Lebensraum selbst ist er für bestimmte Arten weniger geeignet, denn die Autobahn schneidet ihn von seiner natürlichen Umgebung ab. Zusätzlich zum Wald braucht es aber auch die einzelnen Lebensraumstrukturen wie Tümpel, besonnte Böschungen oder gute Holzhaufen. Der Wald an der Aare erlaubt es wandernden Jungtieren aber, neue Standorte wie die aufgewerteten Tümpel in der Ritzele und das nahe Hechtenloch zu besiedeln. Diesbezüglich haben wir entlang der Aare eine sehr erfreuliche Situation.

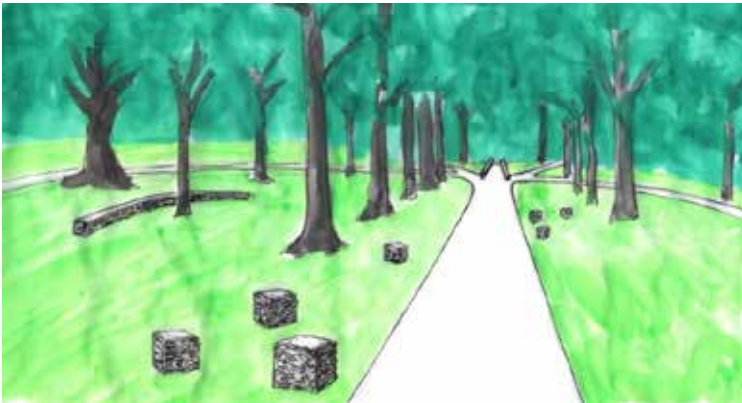
**Welche anderen Tierarten könnten von der Aufwertung des Gebiets Stude/Ritzele profitieren?**

Sicher profitieren werden die Libellen. Einen Kilometer entfernt haben Spezialisten im Hechtenloch bereits 33 unterschiedliche Libellenarten nachgewiesen. Sagenhaft!

Bauabteilung

### «Üse Schlosspark»

Bereits im Münsinger Info 3/2016 haben wir über die Belebung und Sanierung des Schlossparks Münsingen berichtet. Nun ist es soweit: Noch in diesem Jahr soll der Baustart erfolgen. Die ersten Arbeiten, welche voraussichtlich im Herbst/Winter 2017 stattfinden, sind Rodungen und Baumfällungen. Die gewaltig und sichtverdeckend gewachsene Buchshecke mit intensivem Schädlingsbefall, wird durch eine Eiben-Neupflanzung als Wegbegleiter zum Schlosseingang ersetzt. Die Bauarbeiten werden ungefähr bis zur Auffahrt 2018 andauern.



#### Allee und Hostet

Der alte Baumbestand in der Allee und Hostet wird in das Konzept integriert. Einzelne Bäume des zu dicht gepflanzten Baumbestandes werden entfernt, damit sich andere wieder entfalten können. Neupflanzungen ergänzen die Allee und die Hostet. Die 150-jährige Rotbuche muss aus sicherheitstechnischen Gründen gefällt werden. Ihr Wurzelstock ist vom Brandkrustenpilz befallen. Dieser kann sowohl eine Weissfäule wie auch eine Moderfäule verursachen. Dadurch ist die Stand- und Bruchsicherheit des Baumes nicht mehr gewährleistet und er könnte umstürzen.

#### Wege, Holzbauten, Sitzgelegenheiten

Im Frühjahr werden die Wege und Plätze umgestaltet und die Holzbauten errichtet. Dabei wird ein attraktiver Rundweg gebaut. Sämtliche Wege sind rollator- und rollstuhlgängig. Der neue Schlosspark wird künftig mehr Sitzgelegenheiten bieten und lädt damit zum Verweilen ein. Mit diesen Massnahmen soll der Park zu einem attraktiven Aufenthaltsort für Jung und Alt aufgewertet werden und als sozial nachhaltiger Raum zur gesellschaft-

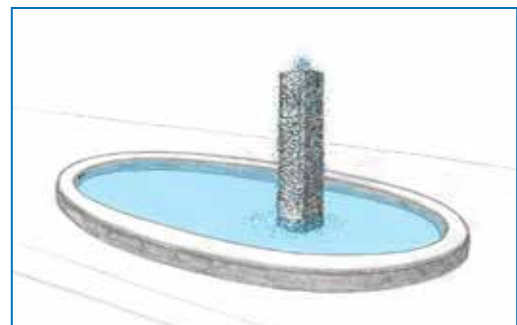
lichen Integration der verschiedenen Anspruchsgruppen der Gemeinde Münsingen beitragen.

#### Kunst im Schlosspark – nehmen Sie Platz!

Im neu gestalteten Schlosspark wird auch die Kunst ihren Platz haben. Die Jury hat sieben Kunstschaaffende eingeladen, Projekte für den Park zu entwickeln. Das Siegerprojekt stammt vom in Münsingen in der alten Filzi tätigen Kunstschaaffenden Nick Röllin.

Nick Röllin lädt mit seiner künstlerischen Intervention zum Verweilen ein: «Sedimente» nennt er sein Projekt. In der Geologie steht der Begriff für steinerne Ablagerungen. Ausserdem trägt der Begriff das lateinische «sedere» in sich – sich setzen, sitzen. Zur Bespielung des Parks hat Nick Röllin Betonwürfel und lange Betonbänke entwickelt. Deren speziell bearbeitete Seitenflächen erinnern in der Optik an die hier heimische Nagelfluh und zeigen die Schichtungen und Ablagerungen – die Sedimente eben. Gleichzeitig lädt die fein polierte Oberfläche zum Sitzen und Verweilen ein. Aber auch zum Drüberhüpfen und Raufklettern.

Ein neu geschaffener, kleiner Platz wird von Sitzbänken umfasst und lädt zum Spielen ein. In einem richtigen Park darf natürlich aus das Wasser nicht fehlen: Für die Kinder hat der Künstler einen Spielbrunnen entworfen, aus dessen Brunnenstock in Sediment-Optik Wasser fliesst.



Einen Blick zurück in die Geschichte Münsingens realisiert das Künstlerpaar Brigitta und Patrick Briner-King. In einer Installation aus keramischen Bildtafeln, die den Weg in den Park säumen, wird die Geschichte Münsingens von den Kelten bis in die Gegenwart anschaulich.

Baubteilung

## Bäume und Büsche entlang öffentlichen Wegen

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmenden, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zudem können die Durchfahrt grösserer Fahrzeuge (Ortsbus, Kehrwagen, Löschfahrzeug) behindert oder Unterhaltsarbeiten erschwert werden.

Gestützt auf das Strassengesetz vom 04.06.2008 (SG) und dem Gemeindebau-reglement sind dabei folgende Vorschriften zu beachten:

- Der seitliche Abstand zum öffentlichen Verkehrsraum (Strasse und Trottoir) muss 50 cm betragen.
- Der frei zu haltende Luftraum über der Strasse beträgt mindestens 4,50 m.
- Der frei zu haltende Luftraum über Geh- und Radwegen beträgt mindestens 2,50 m.
- Entlang von Gemeindestrassen sind bestehende Anpflanzungen auf eine Höhe von maximal 1,20 m und bei Kreuzungen und Einmündungen auf maximal 0,80 m (gemessen ab bestehender Strassenhöhe) zurückzuschneiden.

- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.
- Bei gefährlichen Strassenstellen längs öffentlicher Strassen, insbesondere bei Kurven, Einmündungen und Kreuzungen, dürfen höher wachsende Bepflanzungen aller Art inklusive Geäste die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen, weshalb ein je nach den örtlichen Verhältnissen ausreichender Seitenbereich (Sichtberme) frei zu halten ist.
- Als Grundeigentümer sind Sie verpflichtet, Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche zu stürzen drohen, rechtzeitig zu beseitigen. Zudem ist die Verkehrsfläche von hinuntergefallenem Reisig und Blätter zu reinigen.

Wir bitten die Strassenanstösser, die Bäume, Sträucher und andere Bepflanzungen regelmässig und ausreichend zurückzuschneiden, sodass das vorgeschriebene Lichtmass jederzeit frei gehalten ist.

Bauabteilung



Links ein gutes Beispiel, die Hecke rechts benötigt dringend einen Rückschnitt



## Altersleitbild 2016



**Zwischen Frühjahr 2015 und Herbst 2016 hat eine Arbeitsgruppe von zwölf Personen unter der Federführung des Ressorts Soziales das neue Altersleitbild erarbeitet. Der Gemeinderat hat dieses am 12. Oktober 2016 unter der Auflage verabschiedet, dass die darin vorgeschlagenen Massnahmen möglichst rasch konkretisiert und ihm noch vor Ablauf der aktuellen Legislatur – also bis Ende 2017 – zum Entscheid vorgelegt würden. Aus Rücksicht auf die definitive Verabschiedung der ausgearbeiteten Massnahmen wurde zum damaligen Zeitpunkt auf eine Veröffentlichung verzichtet.**

Am 29. August 2017 war es dann aber soweit: Das neue Altersleitbild konnte zusammen mit den wichtigsten, bereits in der Umsetzung stehenden Massnahmen im Rahmen des jährlichen Seniorenforums der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Die neue Grundlage der Alterspolitik in Münsingen besteht zum einen aus dem «Altersbericht 2016». Dieser enthält im ersten Teil neben einführenden Erläuterungen zur Ausgangslage und zum Projekt «Altersleitbild» vor allem statistisches Zahlenmaterial zur Altersstruktur und zur demographischen Entwicklung der Münsinger Bevölkerung. Es folgt eine Übersicht über die soziokulturellen und pflegerischen Angebote im ambulanten und stationären Bereich für ein Zielpublikum von 65-plus sowie die heutige Organisation der Alterspolitik. Im mittleren Hauptteil werden

neun Handlungsfelder in einer einheitlichen Struktur entlang den Unterthemen «Gedanken zum Thema», «Leitsätze», «Handlungsbedarf» und «Ziele und Massnahmen» behandelt. Im Anhang schliesslich wird jede Massnahme strukturiert erfasst und in einheitlicher Form dargestellt, wobei unter anderem auch die für die Umsetzung hauptverantwortliche Stelle benannt wird.

Das wesentlich kürzere und kompaktere «Altersleitbild 2016» enthält zum anderen nur noch die wichtigsten, politischen Aussagen zur Alterspolitik in Form von Leitsätzen, Zielen und den entsprechenden Massnahmen.

Sowohl das Altersleitbild wie auch der Altersbericht stehen in gedruckter Form auf Anfrage zur Verfügung oder können als PDF von der Münsinger Homepage heruntergeladen werden.

Die Einteilung der Handlungsfelder sowohl im Leitbild als auch im Bericht basiert auf den vom Leitbildausschuss zu Projektbeginn festgelegten Themen und orientiert sich zudem an den Kapiteln des «Berichts zur Alterspolitik im Kanton Bern 2011» und weiteren Vorgaben der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) des Kantons Bern. Sie beschreiben wichtige Aspekte der verschiedenen Lebensabschnitte, welche nicht nur durch das eigentliche Alter bestimmt sind, sondern mindestens ebenso sehr durch das noch mögliche Mass an Selbstbestimmung in der persönlichen Lebensgestaltung.



Die zwei ersten Handlungsfelder widmen sich in erster Linie den Aktivitäten und wenden sich damit an ein körperlich und geistig noch weitgehend selbstbestimmtes Publikum. «Gemeinschaft und Aktivität (1)» beschreibt dabei eher die Seite des In-Anspruch-Nehmens oder des Konsumierens einer Dienstleistung, wobei dies ohne weiteres eigene, zum Beispiel sportliche Aktivitäten beinhalten kann.

«Freiwilligenarbeit und Ehrenamt (2)» konzentriert sich demgegenüber ganz auf das Potential und den Willen von Personen 65-plus, selber aktiv eine Dienstleistung zu erbringen, nicht mit kommerziellen Absichten, sondern als Dienst für das Gemeinwohl und zur Sinnstiftung für sich selber.

Die Handlungsfelder «Gesundheit und Selbstständigkeit (3)» sowie «Sicherheit und Vorsorge (4)» nehmen den Gedanken der Vorsorge auf. Während Ersteres Massnahmen zum Erhalt der geistigen und körperlichen Gesundheit beleuchtet, geht es im Zweiten um die finanzielle Absicherung oder etwa auch um den Schutz vor Unfall und anderer Unbill im privaten und öffentlichen Raum.

Die Themen der drei folgenden Handlungsfelder machen dann den allmählichen Wechsel von der Selbstbestimmtheit bis hin zur völligen Abhängigkeit und schliesslich zu Sterben und Tod deutlich. Während es in «Wohnformen und Betreuung zu Hause (5)» noch darum geht, mit entsprechender Unterstützung so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben zu können, stehen in «Fragilität und Stationäre Pflege (6)» schon klar die Anzahl und Qualität an Pflegeplätzen und anderen spezialisierten stationären Angeboten im Zentrum. Auch dem letzten und sicher schwierigsten, weil intimsten Thema dieser Gruppe, nämlich «Spiritualität, Sterben und Tod (7)» wollte sich der Leitbildausschuss nicht entziehen. Er hat sich darüber Gedanken gemacht und weist auch hier auf wichtige Angebote hin.

Die zwei letzten Handlungsfelder behandeln dann wieder etwas leichtere Kost, aber dennoch nicht weniger wichtige Fragen wie jene

der optimalen «Organisation der Alterspolitik (8)» in unserer Gemeinde oder in welcher Form die «Information und Koordination (9)» der Angebote stattfinden soll.

In beiden Dokumenten, im Bericht und im Leitbild, gehören die festgelegten Leitsätze und Ziele sicher zu den grundlegenden, weil wegweisenden Elementen. Aber auch die beste Zielsetzung kann nur dann erreicht werden, wenn ihr auch die richtigen Massnahmen zugeordnet sind. Stellvertretend für das gesamte Paket an Massnahmen soll an dieser Stelle die mit Abstand wichtigste kurz vorgestellt werden: die Konstitution eines Seniorenrates.

Mit dem Seniorenrat in der Form eines Vereins will der Gemeinderat eine Vertretung der Generation 65-plus etablieren, welche die kommunale Alterspolitik als Partnerin der Gemeinde eigenverantwortlich mitgestalten und mittragen soll. Als Stimme ihrer Generation kennen die Mitglieder des Seniorenrates die spezifischen Anliegen und Bedürfnisse älterer Menschen. Aus diesem Grund soll der Rat grösstenteils aus Persönlichkeiten gebildet werden, welche selber das 65. Lebensjahr überschritten haben und in Münsingen möglichst gut und breit vernetzt sind. Das Verhältnis zwischen der Gemeinde und dem Seniorenrat wird in einer Leistungsvereinbarung geregelt. Ausserhalb dieser Leistungsvereinbarung ist der Verein frei, welche Aktivitäten oder Dienstleistungen er für seine Generation als notwendig und nützlich erachtet und auf welche Art und Weise und mit welchen Ressourcen er diese umsetzen will.

Die gesamte Übersicht über alle weiteren Leitsätze, Ziele und Massnahmen finden Sie wie bereits erwähnt im Altersbericht 2016 oder – in Kurzform – im Altersleitbild 2016.

Jakob Hasler,  
Gemeinderat Ressort Soziales

## Mutationen beim Personal

Bereich	Austritte	Eintritte
<b>Verwaltung</b>		
Sozialabteilung	Diego Pfammatter Sozialarbeiter 31.7.2017	Nadia Nebert Sozialarbeiterin 1.9.2017
	Maria Soriano Sozialarbeiterin 31.7.2017	Jolanda Stauffer Sozialarbeiterin 1.9.2017
		Caroline Haldemann-Imobersteg Sachbearbeiterin Sozialabteilung 1.7.2017
Bildungs- und Kulturabteilung	Isabel Schwarz Facharbeiterin Keramikatelier Freizythus 31.07.2017	
Lernende	Fabienne Franz Kauffrau EFZ 31.7.2017	Olivia Wyttenbach Kauffrau EFZ 1.8.2017
	Nic Zimmermann Kaufmann EFZ 31.7.2017	Lukas Weibel Kaufmann EFZ 1.8.2017

### Öffnungszeiten & Preise

## Lehrschwimmbecken

Das Lehrschwimmbecken im Schulhaus Schlossmatt Münsingen ist vom 17. Oktober 2017 (Ende Herbstferien) bis am 4. April 2018 (Anfang Frühlingsferien) wie folgt für die Öffentlichkeit zugänglich:

Dienstag, 17.30 – 19.30 Uhr (für Erwachsene)

Mittwoch, 14.00 – 18.00 Uhr (für Kinder und Erwachsene)

Samstag, 14.00 – 17.00 Uhr (für Kinder und Erwachsene)

Die Aufsicht wird durch einen Bademeister wahrgenommen.

Während den Winterferien vom 21. Dezember 2017 bis 8. Januar 2018 und während der Sportwoche vom 22. Februar bis 5. März 2018 bleibt das Lehrschwimmbecken geschlossen.

Die Saison- sowie die 10er-Abonnemente können bei der Finanzabteilung Münsingen, Thunstrasse 1, Parterre, zu folgenden Preisen bezogen werden; Einzeleintritte können beim Bademeister bezogen werden:

	<b>Kinder</b> (bis Ende oblig. Schulpflicht)	<b>Erwachsene</b>
Einzeleintritt	CHF 1.50	CHF 3.–
10er-Abonnement	CHF 13.50	CHF 27.–
Saisonabonnement	CHF 20.–	CHF 40.–

# Mutationen Lehrpersonal

Bereich	Austritte per 31.7.2017	Eintritte per 1.8.2017
<b>Schulzentrum Rebacker</b>		
Primarstufe Rebacker	Priska Aeschbacher	Jürg Schmid
	Barbara Eggenberger	Claudia Tanaka
Primarstufe Trimstein	Prisca Schwarz	Caroline Amstutz-Vögelin
Primarstufe Tägertschi	Stefanie Gauch	Carole Heiniger
Sekundarstufe I Rebacker	Andreas Röthlisberger	Christoph Burri
	Hartmut Oltmanns (Pensionierung)	
	Nadine Fessler	
	Nicole Wyss	
<b>Schulzentrum Rebacker</b>		
Primarstufe Schlossmatt		Salomé Bodmer
Sekundarstufe I Schlossmatt	Andrea Kamber	Jonas Horisberger
<b>Kindergärten</b>		
Trimstein	Lea Rösti	Mona Wolf
Giesse 3	Simone Dreier (Pensionierung)	Regina Reusser
<b>IBEM Aaretal Nord</b>		
Besondere Klassen KbF	Savita Kern	
Integrative Förderung	Christine Lauper	Nina Brunner
		Salome Guggisberg
	Miriam Tamas	Yvonne Rebsamen
Deutsch als Zweisprache		Kathrin Schmidt
<b>Tagesschule</b>		
Standort Aula	Mirjam Pezzatti	Regula Jufer (ab Okt 2017)
Standorte Mittelweg/Rebackerweg	Rico Rösti, Praktikum	Tabea Pfister, Praktikum
Standort Mittelweg	Gabriela Versaci	
Standort Freizythus		Monique Kolb

## Von Photosynthese bis zum Sprungwurf



Hartmut Oltmanns

Hartmut Oltmanns oder Ollie, wie er vielerorts genannt wird, hat während 38 Jahren im Rebacker gearbeitet, nämlich seit 1979.

1979 war das Jahr mit dem Beginn der Islamischen Revolution im Iran mit Ayatollah Khomeini, im Nachbarland Irak kommt Saddam Hussein an die Macht, Israel und Ägypten schliessen Frieden, Margareth Thatcher wird Premierministerin von Grossbritannien und eben, Ollie beginnt im Rebacker.

1979 ist er also gekommen: Jung, stark, sportlich, pragmatisch, anpackend und gewitzt geht er die Sache an. Vor allem Sport und Biologie haben es ihm angetan. Generationen von Schülerinnen und Schülern haben bei ihm die Geheimnisse der Photosynthese oder den Sprungwurf im Handball gelernt.

Der Handballsport hat es ihm auch neben der Schule angetan und er hat auch hier viele Schülerinnen und Schüler in die Geheimnisse

dieser Mannschaftssportart eingeführt und vielen geholfen, auch ausserhalb der Schule eine starke Identität aufzubauen. Fast schon nebenbei hat er, zusammen mit seiner Frau Eveline, in Münsingen den Schulsport zum Leben erweckt, und dies nicht nur im Bereich Handball. Er wurde für seine Verdienste von der Gemeinde geehrt und erhielt den Sportpreis.

Er war als Fachlehrer praktisch jedes Jahr bei Klassenlagern dabei und hat durch seine positive Kraft und sein «lasst es uns als Team machen» auch viele Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen mitgerissen, die manchmal vielleicht etwas einen Durchhänger hatten. Ein eindrückliches Beispiel dazu spielte sich drei Wochen vor Ende seiner Arbeitstätigkeit ab: Eine Stellvertreterin des Stellvertreters musste die auswärtige Projektwoche einer 9. Klasse kurzfristig übernehmen. Sie fühlte sich begreiflicherweise sehr stark gefordert, wenn nicht sogar überfordert. Ollie ist auf sie zugegangen und hat gesagt: «Das machen wir als Team!» So war es dann auch. So ist Ollie.

Es gäbe noch viel mehr zu erzählen, aber Ollie hat es nicht so gern, wenn über ihn berichtet wird. Darum höre ich mit der absolut unvollständigen und unausgewogenen Darstellung hier auf, danke Ollie herzlich für alles, was er für die Schule getan hat, und wünsche ihm alles Gute für seine Zukunft!

Willi Hermann  
Schulleiter Rebacker



# Oktober bis Dezember

Tag	Datum	Zeit	Was?	Wer?	Wo?
Montag	16.10.2017		Schulbeginn nach Stundenplan	Alle	Rebacker/ Schlossmatt
Dienstag	17.10.2017	19.30 Uhr	Elternorientierung Übertrittsverfahren 6./7. für die Region Aaretal Nord	Eltern 5. Kl.	Aula Rebacker
Donnerstag	19.10.2017	19.30 Uhr	Elternorientierung weiterführende Schulen	Eltern und Jugendliche 8. Kl.	Rebacker/ Schlossmatt
Freitag	3.11.2017	17 Uhr	Vernissage plus mit Einweihung Lärchehuus und Jubiläum Tagesschule	Alle	Rebacker
Donnerstag	9.11.2017	Ganztage	Nationaler Zukunftstag	5./6. Kl.	Rebacker/ Schlossmatt
Freitag	10.11.2017		Anmeldeschluss Ersatzbetreuung Tagesschule für 24.11.2017	Eltern Tages- schulkinder	Rebacker/ Schlossmatt
Freitag	15.12.2017	19.30 Uhr	Dorfweihnachtsfeier	KG bis 6. Kl.	Trimstein
Freitag	15.12.2017	19.30 Uhr	Weihnachtsfeier Tägertschi	Basisstufe/ 3.-6. Kl.	Tägertschi
Freitag	24.11.2017	Ganztage	Kollegiumstag, schulfrei	Alle	Rebacker/ Schlossmatt
Freitag	22.12.2017	11.50 Uhr	Schulschluss vor Weihnachten	Alle	Rebacker/ Schlossmatt
Montag	8.1.2018		Schulbeginn im neuen Jahr	Alle	Rebacker/ Schlossmatt
<b>Vorschau</b>					
Donnerstag	18.1.2018	19.30 Uhr	Foyergespräch Kindergarten (Einladung folgt)	Eltern neuer KG Kinder	Rebacker/ Schlossmatt
Donnerstag	1.2.2018	19.30 Uhr	Infoabend Übergang KG/1. Klasse (Einladung folgt)	Eltern 2. KG Jahr	Rebacker/ Schlossmatt

## Die Schule Tägertschi stellt sich vor



### Lasst uns Zeit

so steht es unübersehbar an der Schulhauswand neben der kunstvoll geschmiedeten Uhr. Was genau ausgesagt werden wollte, kann ich nur vermuten: Entschleunigt die Zeit, gebt den Kindern Zeit, lasst sie sich ihren Fähigkeiten entsprechend entwickeln und fördern. Aber ganz zentral: Wir wollen vorwärtsschauen, wir wollen uns den Herausforderungen stellen, wir packen die Zukunft. Die Uhr zeigt uns: Anhalten können und wollen wir die Zeit nicht.

### Aus vergangener Zeit

Anfangs wurden die Kinder von Tägertschi in einer Bauernstube unterrichtet. Belegt wurde dies erstmals 1736. Der Unterricht bestand nur aus Buchstaben lernen, etwas Lesen, vor allem Auswendiglernen der Bibel und für die «Begabtesten» etwas Rechnen. 1798 wurde gemeinsam mit Häutligen und Aemligen im Isenmoos ein erstes Schulhaus gebaut. Bereits 35 Jahre später konnte man sich für ein neues Schulhaus im Dorf entscheiden. Noch heute wird in den Schulräumen unterrichtet und die Praxisgemeinschaft Tägertschi für Logopädie und Bewegungsbildung ist seit Jahren hier zuhause. Unser Schulhaus mit einer Basisstufe, einer 3. bis 6. Klasse, einem Werkraum und einer «Panoramastube» für gemeinsame Anlässe wurde 1991 gebaut.

### Die letzten zehn Jahre

Viele strukturelle Veränderungen erlebte die Schule in den letzten Jahren. Der gemeinsam geführte Kindergarten in Häutligen wurde wieder ins Dorf geholt. Wenige Jahre später, im Jahre 2012, wurde mit grossem Engagement der Kindergarten- und der Unterstufenlehrerinnen die Basisstufe eingeführt. Mit kleinen baulichen Anpassungen ist ein mustergültiger Unterrichtsraum geschaffen

worden. Gleichzeitig wurde der Unterricht ab der 7. Klasse nach Münsingen verlegt. Die Banden zwischen den Schulen festigten sich damit noch stärker, die Zusammenarbeit rückte näher. Die Schule wird seither als Basisstufe (Kindergarten und 1./2.Klasse) und 3. bis 6. Klasse geführt.

### Heute

Als letzte Institution ist die Schule nun auch seit dem 1. August 2017 unter der Obhut von Münsingen. Thomas Aeschmann hat die Schulleitung übernommen, als Schulhausvorstand werde ich weiterhin Aufgaben übernehmen. Bereits im letzten halben Jahr konnten wir uns in der Schulleitung absprechen und gut kennenlernen.

Sieben Lehrerinnen und Lehrer und eine Heilpädagogin unterrichten an der Schule Tägertschi die rund 40 Schülerinnen und Schüler. Jede Lehrperson kann ihre Stärken entfalten. Ich bin fest überzeugt, dass der eingeschlagene Weg der beste für unsere Schule ist. Wenn wir weiterhin unter dem Motto «Lasst und gebt uns Zeit» in Zukunft unterrichten können, sind wir glücklich.

### Unsere Tätigkeiten

Neben dem normalen Stundenplan organisiert unsere Schule verschiedene Anlässe. Im Herbst wird mit der Schule Trimstein abwechslungsweise ein Waldmorgen durchgeführt. Dabei geht es um gemeinsame Erlebnisse bei Sport und Spiel.



An die Dorfweihnachten wird die Bevölkerung zu einem stimmungsvollen Anlass eingeladen. Nicht nur traditionelle Themen werden dargestellt, sondern auch aktuelle Probleme werden zum Nachdenken aufgegriffen. Sicher etwas ganz Spezielles ist unser legendäres Skilager für die Kinder ab der 1. Klasse. Seit Jahrzehnten wird es durchgeführt und von den Schülern und Eltern sehr

geschätzt. Mit grosszügigen Geld- und Naturspenden wird es von der Bevölkerung unterstützt.



Der Kulturanlass führt uns als Gesamtschule auf den Ballenberg, in ein Theater oder wir finden ein passendes Thema im Schulhaus. Der Sporttag findet für die 5./6. Klasse in Münsingen statt, am gleichen Tag organisiert die Lehrerschaft beim Schulhaus Tägertschi für die anderen Schüler und Schülerinnen ein sportliches Kräftenessen. Der Schulschluss wird bei uns im grossen Zelt mit einer Aufführung der gesamten Schule gefeiert. Gemeinsam bereiten sich die Kinder auf den grossen Auftritt vor. Altersdurchmischtes Zusammenarbeiten ist hier selbstverständlich. Gleichzeitig findet die gern besuchte Werkausstellung im Werkraum statt. Hier zeigen die Schüler ihre Arbeiten. Der folgende Bericht zeugt davon.



**Schulschluss in Tägertschi**  
**Tanzend um die Welt (Text S. Gauch)**

Endlich war es soweit: Die Kinder der Schule Tägertschi führten das Tanztheater «Der Rabe, der anders war» auf. Mit verschiedenen Tänzen und den passenden Kostümen und Requisiten verzauberten die Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse das Publikum. Ein farbiger Rabe träumte, dass er von seinen schwarzgefederten Freunden ausgeschlossen wird und ging auf eine Reise. Beim ersten Stopp in China führten die Kinder der Basisstufe einen Tanz mit Bändern auf und alle Schüler und Schülerinnen sangen gemeinsam

ein chinesisches Lied. Dabei konnten auch die kleinen und grossen Flötenspielerinnen und Flötenspieler ihr Können präsentieren. Weiter ging die Reise; die Mädchen der 5. und 6. Klasse begeisterten mit mehreren irischen Tänzen, die Kinder der Basisstufe führten eine rhythmische Darbietung mit Bechern auf. Bei ihren weiteren Auftritten zu Griechenland kam richtige Sommer- und beim kanadischen Line Dance, Country Stimmung auf. Die 3. und 4. KlässlerInnen verwirrten das Publikum mit ihren zweifarbigen Kostümen und ihren Bewegungen, man wusste nicht mehr, welches Bein zu welcher Person gehörte. Ein cooler, amerikanischer Modern-Dance wurde von den Knaben der 5. und 6. Klasse vorgezeigt. Fasziniert waren die Zuschauer beim ägyptischen Bauchtanz von den Mädchen aller Altersklassen.



Als Letztes kam erneut ein Rabentanz, der farbige Rabe wachte auf und merkte, dass er dies alles nur geträumt hatte. Peter Kupferschmied verabschiedete die neun 6.-klässlerinnen und 6.-klässler, welche ab August in Münsingen zur Schule gehen. Während dem ganzen Abend gab es auch die Möglichkeit, sich kulinarisch zu verwöhnen; sei es mit einer Grillwurst oder etwas Süssem. Für alle war dies ein gelungener Schulschluss!

**Dank an die Schulleitung und die Behörde**

Die Zusammenarbeit mit den neuen Behörden, mit Roger Kurt, Thomas Aeschmann und dem neuen Schulinspektorat freut mich sehr. Immer kann ich eine wohlwollende Haltung gegenüber unserer Sonderstellung als Landschule in einer grossen Schulorganisationseinheit feststellen. Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften können wir gute Lösungen für unsere Schule finden. Wir sind für die momentane Situation sehr dankbar.

Peter Kupferschmied,  
Schulhausvorstand Schule Tägertschi

## Neubau Lärchhuus Rebacker

**Moderne, grosszügige und helle Schulräume mit einem wunderbaren Aussenraum: Der Neubau «Lärchehuus» am Mittelweg bietet den drei Klassen und der Musikschule Aaretal die besten Möglichkeiten für einen vielfältigen Unterricht. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Architekten-Team, den Handwerkern und dem Bauausschuss konnte das «Lärchehuus» nach knapp einem Jahr Bauzeit termingerecht bezogen werden.**



Mitte August zogen zwei Kindergarten- und eine Schulklasse mit ihren Lehrpersonen in den fertiggestellten Schultrakt ein. Die rund 60 Kinder staunten über die grosszügigen Räume und ihr neues Schulhaus. Das «Lärchehuus» am Mittelweg verströmt durch seine Holzfassade einen wohlriechenden, harzigen Duft und fügt sich sehr gut in die Umgebung ein. Auf drei Stockwerken sind die Klassenzimmer und Gruppenräume rund um den Haustechnikern angeordnet. «Ist das die neue Wohnung für die Lehrerin?», fragte ein Schüler nach der Besichtigung des neuen Klassenzimmers. Er war angetan von der wohnlichen Atmosphäre des Zimmers: Die freundlich gestalteten Innenräume sind hell und geben dank den verschiedenen Oberflächen und Holzarten ein Gefühl der Geborgenheit und Wärme.

Den Architekten der Werkgruppe AGW war es ein grosses Anliegen, die verschiedenen Materialien durch ihre Struktur, Einfachheit und Eigenart sprechen zu lassen. So ist ein schlichtes, zweckmässiges Gebäude mit Aus-

strahlung entstanden. «Es ist jedes Mal ein grosser Moment, wenn ein über Monate geplantes Projekt fertig dasteht und zu dem geworden ist, was ich mir vorgestellt habe»; sagt ein sichtlich zufriedener Stefan Gysel von der Werkgruppe AGW. «Die gute Arbeit der Handwerker aus der Region und die konstruktive Zusammenarbeit im Bauausschuss trugen wesentlich dazu bei, dass das Vorhaben innert so kurzer Zeit fertig gestellt werden konnte.»

Die Schulklasse im Dachgeschoss verfügt über ein neues, vielseitig nutzbares Schulmobiliar, welches die verschiedenen Unterrichtsformen im Schulalltag unterstützt. In den beiden Kindergärten wurde das bewährte Mobiliar den Bedürfnissen am neuen Ort angepasst. Im Garten der Tagesschule, auf der Spielwiese und rund ums Lärchehuus können sich die Kinder bewegen, miteinander spielen und in der Natur Anregungen finden. Die gemeinsame Nutzung des Areals und des überdachten Spielplatzes im ehemaligen Holzschopf unterstützt das Zusammenwachsen von Schule und Tagesschule.

Auch punkto Energie ist das Lärchehuus ein Glücksfall: Die Klimasteuerung mit Lüftung und Beschattung regelt den optimalen Wärmeverbrauch und auf dem Dach liefert die vollflächige Photovoltaik-Anlage mehr Energie, als das Gebäude je verbrauchen wird.

Alle Interessierten sind am Freitag, 3. November 2017, ab 16 Uhr, herzlich zu einer «Vernissage plus» eingeladen, an der das schicke Haus von innen und aussen besichtigt werden kann.

Thomas Aeschmann  
Schulleitung Rebacker



# Ein Einsatz für die Zukunft

**Im Rahmen der Vorbereitung auf die Berufswahl absolvierte die Klasse 7d des Schulzentrums Rebacker einen Arbeitseinsatz im Unterwallis.**

Der fünftägige Umwelteininsatz umfasste Waldpflege- und Wegunterhaltsarbeiten. Die Erfahrung von fünf Tagen körperlicher Arbeit in der freien Natur soll für die 18 Schülerinnen und Schüler aus Münsingen eine wertvolle Erfahrung im persönlichen Entwicklungsprozess darstellen und ist zusätzlich ein wichtiger Schritt im Prozess der Berufswahlvorbereitung. Ein Arbeits- und Umwelteininsatz ist deshalb fester Bestandteil des Berufswahlkonzepts der Realklasse.

Die Jugendlichen zeigten trotz hohen Temperaturen einen sehr tollen Einsatz. Die Verantwortlichen vor Ort waren sehr zufrieden mit der Klasse aus Münsingen. Ein zusätzlicher Mehrwert, von dem die Jugendlichen mehr oder weniger freiwillig profitierten, ergab sich durch das Anwenden ihrer erworbenen Französischkenntnisse, da sich unser Arbeitsort nur wenige Kilometer von der französischen Grenze entfernt, im französisch sprechenden Teil des Kantons Wallis befand.

Im nachfolgenden Kurzbericht schildern zwei Schülerinnen der 7d das Erlebnis «Arbeitseinsatz in Salvan».

## Die 7d fünf Tage lang am arbeiten

Im Kanton Wallis (Salvan) haben wir, die 7d, fünf Tage in Folge gearbeitet. Jeden Tag (19. Juni – 23. Juni 2017) haben wir fünf bis acht Stunden bei nahezu 30 °C gearbeitet.

Wir mussten meistens Wanderwege sichtbar machen. Am Stück haben wir vier Wanderwege bearbeitet. Sie waren grösstenteils mit Sträuchern zugewachsen oder voll mit Steinen. Wir mussten die Sträucher zurückschneiden oder ausreissen. Die Steine mussten wir vom Weg entfernen und den Hang runter werfen. Die meisten Wege waren sehr holprig. Wir mussten bei jedem Weg den Wegrand mit einer Spitzhacke markieren. Das Ganze war sehr anstrengend bei der Hitze, da es bei den meisten Wegen fast keinen Schatten gab.

Unser Wohnort für diese Woche war ein Luftschutzraum bei der Schule Salvan. Von der Schule aus durften wir von der Küche bis hin zur Dusche alles benutzen. Wir hatten in der Schule eine Küche und eine Köchin. Es gab jeden Tag neue Kochgruppen und leckere Gerichte. Neben dem Arbeiten hatten wir



sehr viel Freizeit – wir haben mit der ganzen Klasse viele Spiele gespielt. Neben Werwolf und Fussball haben wir jeden Abend noch gesungen.

Lustige Momente, harte Momente, komische Situationen – das alles bleibt uns in Erinnerung. Die Zeit ging schnell vorbei, doch genossen haben wir sie. Das Ganze war eine tolle, aber auch anstrengende Reise.

Klasse 7d,  
Rebacker Münsingen

**Oft legten wir einige Kilometer mit dem Werkzeug zurück, um den Arbeitsort zu erreichen.**

## Münsinger Sportpower



- Badminton
- Frauenriege
- Frauenverein
- Lauf-Team
- Männerchor und Freunde
- Montagswanderer
- Naturfreunde
- Pro Senectute
- Satus
- Smash Tennisclub
- Turnverein
- vitaswiss



Die aufgelisteten Vereine bieten Ihnen während zwei Wochen, vom Montag, 16. bis Freitag, 27. Oktober 2017, die Möglichkeit, gratis ihr breites Angebot kennenzulernen. Ein herzlicher Empfang und gute Betreuung erwarten Sie.

### Was Sie mitbringen:

- bequeme Turnsachen oder dem Angebot entsprechende Kleidung
- den Wunsch, sich zu bewegen, aktiv zu sein
- Offenheit für neue Kontakte
- Neugier und Gwunder



Die Teilnahme an den Schnupperwochen ist kostenlos (Ausnahmen sind die Wanderungen: Reisekosten), erfolgt freiwillig und zieht keinerlei Verpflichtungen nach sich. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.



Haben Sie Fragen?  
Bildungs- und Kulturabteilung  
Gabriela von Bergen  
Tel. 031 724 52 42  
gabriela.vonbergen@muensingen.ch

### Anlässe mit festen Terminen und Anmeldung

Samstag, 21.10.2017	Führung/Wanderung «Weissenburg Bad» – Wo einst der Adel Europas zu Gast war	Naturfreunde Münsingen Hans Hählen Tel. 031 721 44 58 www.nfmuensingen.jimdo.com
Montag, 23.10.2017	Wanderung Herbligen-Münsingen Treffpunkt: 12.20 Uhr, Bahnhof Münsingen	Montagswanderer Alois Mooser Tel. 031 721 06 92



## Schnupperangebote der Sportvereine vom 16. bis 27. Oktober 2017

Wann	Was	Wer	Wo
jeweils Montag, 9 – 10 Uhr	Jogging	Lauf-Team Münsingen	Parkplatz Badi
jeweils Montag, 18 – 19 Uhr	Badminton Anleitung / Spiel	Badminton	Sporthalle Schlossmatt
jeweils Dienstag, 8.20 – 9.05 Uhr	Funktionelle Gymnastik für Frauen	Vitaswiss Münsingen	Turnhalle Mittelweg
jeweils Dienstag, 9.15 – 10 Uhr	Funktionelle Gymnastik für Seniorinnen	Vitaswiss Münsingen	Turnhalle Mittelweg
jeweils Dienstag, 14 – 15 Uhr	Mini-Tennis	Smash Münsingen	Tennishalle
jeweils Dienstag, 17.30 – 18.15 Uhr	Turnen, Gymnastik, Spiel	Männerchor und Freunde	Turnhalle Rebacker 2
jeweils Mittwoch, 9.15 – 10 Uhr	Funktionelle Gymnastik für Senioren	Vitaswiss Münsingen	Turnhalle Mittelweg
jeweils Mittwoch, 10.15 – 11 Uhr	Funktionelle Gymnastik für Männer	Vitaswiss Münsingen	Turnhalle Mittelweg
jeweils Mittwoch, 18 – 19 Uhr	Schwimmen für Frauen	Frauenverein Münsingen	Schwimmbad Schlossmatt
jeweils Mittwoch, 18.30 – 20 Uhr	Männer-Fitness ab 60 Jahren	TV / Satus	Turnhalle Rebacker 2
jeweils Mittwoch, 18.45 – 19.45 Uhr	Jogging	Lauf-Team Münsingen	vis-à-vis Kaufhaus Lehner
jeweils Mittwoch, 20 – 21.40 Uhr	Männer-Fitness ab 35 Jahren	TV / Satus	Turnhalle Rebacker 2
jeweils Mittwoch, 20 – 21.45 Uhr	Mixed Volleyball	TV / Satus	Turnhalle Rebacker 1
jeweils Donnerstag, 18 – 19 Uhr	SUVA Winterfit	TV Kurt Reinhard	Turnhalle Rebacker 2
jeweils Donnerstag, 19 – 20 Uhr	Funktionelle Gymnastik für Frauen	Vitaswiss Münsingen	Turnhalle Mittelweg
jeweils Donnerstag, 19 – 20 Uhr	Fit und vital für Frauen	TV Frauenriege	Turnhalle Rebacker 2
jeweils Freitag, 9 – 10 Uhr	Jogging	Lauf-Team Münsingen	Parkplatz Badi
jeweils Freitag, 13.15 – 14.15 Uhr	Fitness für Frauen und Männer	TV / Satus	Turnhalle Rebacker 2
jeweils Freitag, 13.30 – 14.30 Uhr	FitGym für Frauen und Männer ab 60	Pro Senectute	Turnhalle Schlossmatt

## Kultur- und Sportpreis 2017

Die Kommissionen für Kultur, Freizeit und Sport laden die Bevölkerung von Münsingen ein, Kandidatinnen und Kandidaten für den Kulturpreis 2017 und den Sportpreis 2017 zu nominieren.

Im Bereich Sport können Sie Einzelpersonen oder Gruppen vorschlagen, die durch herausragende sportliche Leistungen oder ein aussergewöhnliches Engagement aufgefallen sind. Für den Kulturpreis können Sie Einzelpersonen oder Gruppen vorschlagen, die in den Bereichen Musik, Theater, Tanz, Kunst, Literatur, Brauchtum und Kulturvermittlung ausserordentliche Leistungen erbracht haben.

Die Kandidatinnen und Kandidaten müssen in Münsingen wohnen oder tätig sein und können entweder von einer anderen Person vorgeschlagen werden oder sich selber bewerben.

Termin für die Eingabe der Bewerbung: Dienstag, 10. Oktober 2017.

Bildungs- und Kulturabteilung  
Gabriela von Bergen  
Schlossstrasse 13  
3110 Münsingen  
Tel. 031 724 52 42  
gabriela.vonbergen@muensingen.ch

Die Preisverleihung der Gemeinde Münsingen findet am Freitag, 9. Februar 2018, um 20 Uhr im Gemeindesaal Schlossgut Münsingen statt.

### Besondere Leistungen in Sport, Kultur, Wissen und Zivilcourage

## Münsinger-Medaillen



**Medaille für herausragende Leistung im Sport, SFL Eagles, Spezial Olympics und dem Gewinn der Goldmedaille im Unihockey**

An der Kultur- und Sportfeier 2008 wurde zum ersten Mal die Münsinger Medaille für besondere Leistungen im Sport verliehen. Seither sind viele junge und ältere Münsinger Sporttreibende als Einzelkämpfer, in Gruppen oder Teams geehrt worden. Mit der Zeit wurden die Medaillen auch an Kulturschaffende verliehen und für ausserordentliche Leistungen in einem Wissensgebiet. Die Kommission für Kultur, Freizeit und Sport will auch Personen auszeichnen, welche im Jahr 2017 einen speziellen Einsatz in Zivilcourage geleistet haben.

Kennen Sie Personen, Gruppen oder Teams, welche in den vier erwähnten Gebieten Besonderes geleistet haben? Gehören Sie vielleicht selber dazu?

Dann senden Sie Ihre Angaben bis am Freitag, 17. November 2017, an:

Bildungs- und Kulturabteilung  
Gabriela von Bergen  
Schlossstrasse 13,  
3110 Münsingen  
Tel. 031 724 52 42  
gabriela.vonbergen@muensingen.ch

Die Medaillen werden im Rahmen der Preisverleihung der Gemeinde Münsingen am Freitag, 9. Februar 2018, um 20 Uhr im Gemeindesaal Schlossgut Münsingen statt.



## Der Orientierungslauf in Münsingen

In Münsingen wurde OL-Geschichte geschrieben. Bereits vor den Siegen der erfolgreichsten OL-Läuferin aller Zeiten, der Münsingerin Simone Niggli-Luder, war Münsingen das Pflaster für die Pioniere des Orientierungslaufs.

Die neu erschienene Broschüre der beiden OL-Pioniere René Aeschlimann und Edgar Bächtold widmet sich der Entwicklung des OLs am Beispiel vieler Münsinger Exponentinnen und Exponenten. Sie zeichnet die Erfolgsgeschichte des OLs nach, der von einer bei Pfadfindern beliebten Randsportart zu einem Wettkampfsport mit international gültigen Regeln mit Europa- und Weltmeisterschaften wurde.

### Publikation:

René Aeschlimann «Der Orientierungslauf in Münsingen», 60 Seiten, CHF 15.–.  
Erschienen in der Publikationsreihe des Museums Münsingen [www.museum-muensingen.ch](http://www.museum-muensingen.ch)

### Bestellungen:

Online unter [www.museum-muensingen.ch](http://www.museum-muensingen.ch), per E-Mail an [museum@muensingen.ch](mailto:museum@muensingen.ch) oder unter Tel. 031 724 52 46

Museum Münsingen

## Theaterspielen – Improvisieren – Fantasieren

### Theaterspielen macht Spass, Theaterspielen macht stark!

Am Theater-Workshop kannst du rund um die Geschichte des Goldhamsters Theater spielen. In Rollen schlüpfen, als Kasper, König, Prinzessin, Löwe und Goldhamster.

Unterwegs sein, Stimmungen und Temperamente ausdrücken, Szenen aus dem Märchen darstellen, fabulieren und fantasieren.

Museum Münsingen



**Theater-Workshop 3-mal am Freitagnachmittag:** 3. November, 10. November und 17. November 2017  
Jeweils 14 Uhr bis 15.30 Uhr im Schloss Münsingen

Für Kinder ab 6 bis ca. 8 Jahre, max. 8 Kinder  
Leitung Therese Otti

### Anmeldung erforderlich:

[museum@muensingen.ch](mailto:museum@muensingen.ch)  
Tel. 031 724 52 46  
Kosten: CHF 30.–

# Öle Münsingen, ein Museum, das lebt!

## Öle im Mühletal

Mühletalstrasse 28, 3110 Münsingen  
oele@muensingen.ch

## Öffnungszeiten

Mai bis Oktober: 1. und 3. Samstag/Sonntag des Monats, 14 bis 17 Uhr

Nüsse pressen: 031 721 95 (Dienstag)

## Führungen / Vermietungen Ölestube

031 724 52 31 oder [www.muensingen.ch](http://www.muensingen.ch)

In unserer Öle im Mühletal arbeiten Monat für Monat die Ölemannen und pressen aus Walnüssen das goldgelbe Öl heraus. Von den total 29 Ölemannen sind fünf nicht mehr aktiv, quasi pensioniert, sind sie doch im Schnitt 88 Jahre alt; die aktiven 24 Ölemannen im Alter von 62 bis 88 Jahren sind im Durchschnitt 74 Jahre alt.

Beim Ölen sind vier Mann im Einsatz: der erste macht das Büro, ein zweiter bedient den Reibstein, der dritte die Wärmepfanne, der vierte die Presse. Zur Znüni- und Zvieri-Zeit bereitet ein fünfter Ölemann den Imbiss und den Kaffee vor, von dem auch die Kunden profitieren können.

## Wie läuft das nun ab?

Der Kunde, Herr Müller aus Oberwil, bringt seine Kernen. Diese werden im Büro erfasst, genau gewogen, in zwei Kessel zu je fünf Kilogramm abgefüllt. Wenn die angelieferte Menge weniger als zehn Kilogramm ist, wird mit eigenen Kernen oder Kernen eines andern Kunden aufgefüllt. Der Inhalt der beiden Kessel, mit einer Lotnummer versehen, kommt dann in den Kollergang unter den Reibstein und wird während rund 30 Minuten zu einem öligen Brei verrieben.



Nach diesem ersten Arbeitsgang kommt der Brei in die Wärmepfanne und wird auf rund 43 Grad erwärmt. Die Überwachung der Temperatur ist die Hauptaufgabe des Ölemannes sowie das Ab-



füllen des warmen Breis ins Presstuch. Die zwei Mannen von der Wärmepfanne und der Presse hieven das Pressgut in die Keilpresse, verriegeln oben die Presse und der Ramm-balken schlägt auf den Presskeil. Nach einer gewissen Zeit ist der Keil soweit hinein geschlagen, dass nur noch gewartet werden muss, bis der Ausfluss des Öls versiegt, es nur noch tropft.



Das Öl gelangt dann ins Büro, wo es in Flaschen abgefüllt und gemäss Lotnummer dem Herrn Müller aus Oberwil zur Abholung und Bezahlung bereitgestellt wird. Von den zehn Kilogramm Kernen bekommt Herr Müller etwa fünf Liter Öl. Nach dem Ölen aller Kundenkernen werden die Nusskuchen unter dem Reibstein zu Mehl gemahlen, das den Kunden abgegeben wird, die daraus verschiedene Gebäcke zubereiten können.

Die Produktion des Nussöls ist sehr abhängig von der Natur. Im 2016 haben wir rund 2,5 Tonnen Kernen verarbeitet. Es ist anzunehmen, dass wir im laufenden Jahr weit weniger Kernen pressen werden, da der letztjährige Ertrag an Walnüssen der Kälte wegen sehr mager ausgefallen ist. Im Juni und Juli mussten wir das Ölen ausfallen lassen, da wir keine Anmeldungen von Kunden bekommen haben. Aber was soll's, wir machen das aus Freude am Spass!

Ölemannen Münsingen

**Die Firma INSYS, mit Hauptsitz in Münsingen, ist ein weltweit agierender Maschinenbauer für individuelle Sondermaschinen und kundenspezifische Standardmaschinen. Prozessschwerpunkte sind das mechanische Bearbeiten von geometrisch anspruchsvollen Teilen, die Montage von komplexen Produkten sowie das Prüfen und Messen hochpräziser Kleinteile.**

Seit über 25 Jahren entwickelt und fertigt die INSYS mit sehr grossem Erfolg Automationsanlagen für die Bereiche Automotive, Konsumgüter, Elektro- und Medizintechnik sowie für die Uhren- und Schmuckindustrie.

Anfang Juli 2015 übernahm Herr Dr. Martin Pfister als neuer Geschäftsführer die Insys Industriesysteme AG. Martin Pfister ist ein ausgewiesener Branchenexperte und war in den letzten rund 20 Jahren sehr erfolgreich in verschiedenen Führungspositionen der Automatisierungsindustrie tätig.

Mit der Übernahme der INSYS durch Martin Pfister, seiner klaren Unternehmensstruktur, dynamischen Führung und der Strategie das Unternehmen mit Partnerfirmen zu vernetzen, wurde die Möglichkeit zur weltweiten Zusammenarbeit geschaffen.

Um die firmeninternen Neuerungen auch nach aussen zu tragen, wurde das Corporate Design komplett überarbeitet und ein zeitgemässes Logo gestaltet und umgesetzt.

Dank der Partnerschaften in Osteuropa, Nordamerika sowie Asien ist die Firma INSYS in allen wichtigen Regionen präsent.

Die dazu gegründete Smart Automation Group mit über 1000 Mitarbeitern ermöglicht den Mitgliedern, einzigartige, kostengünstige und anpassbare Automatisierungslösungen zu bieten. Diese Zusammenarbeit begünstigt gemeinsame Innovationen sowie ein globales Support-Netzwerk für Partner und Kunden.

Auch für die Mitarbeiter der INSYS entstehen dadurch Vorteile. Innerhalb der Smart Automation Group haben sie die Möglichkeit durch einen Austausch, in den verschiedenen Partnerfirmen Knowhow zu generieren und andere Firmenkulturen kennenzulernen. Um diesen Austausch zu fördern, werden durch die Firma INSYS Englischkurse angeboten. Dieses Angebot wird von den Mitarbeitern sehr geschätzt und rege genutzt.

INSYS unterstützt die Weiterbildung mit Teilzeitarbeitsmodellen sowie interne Aufstiegsmöglichkeiten wie zum Beispiel Monteur – Servicetechniker – Leiter Kundendienst oder Monteur – Weiterbildung HF – Steuerungstechniker.

Die Firma INSYS ist ein gesundes und innovatives Unternehmen und ist bereit, mit ihren Partnern in die weltweite Zukunft zu gehen. Dazu beigetragen haben sowohl die von Martin Pfister eingeführten Strukturen als auch das neue Managementsystem und die ISO-Zertifizierung (ISO 9001). Und nicht zuletzt haben die motivierten Mitarbeiter durch Teamwork ein positives und produktives Arbeitsklima geschaffen.

INSYS Industriesysteme AG





Ein wachsendes Familienunternehmen mit Zukunft

**schneider**schriften.ch

**Werbetechnik, Arbeitsbekleidung, Textilveredelung und seit neustem auch eine Bistro Bar! Das komplette Angebot finden Sie am Erlenuweg 13 & 13a in Münsingen.**

**Wir sind die Schneider Schriften AG**

*Bis ins kleinste Detail – kleine Details erhalten bei unserer Planung und Montage grosse Beachtung.*

Seit 1987 zählen wir in der Region Bern zu den führenden Druck- & Werbetechnikbetrieben. Für unser Familienunternehmen mit modernsten Maschinen und Hilfsmitteln ist keine Aufgabe zu gross, mag sie noch so klein sein. Das gemeinsam erarbeitete Know-how und die entsprechende Erfahrung ermöglichen uns einen umfassenden und kompetenten Full-Service. Wir sind spezialisiert, Ihre Werbung gezielt an den Verbraucher zu bringen. Ob es Werbeblachen, Tafeln, Schilder, Leitsysteme, Büroanschriften, Fahrzeuge, Schaufenster, Fassaden, Leuchtreklamen, Messestände oder auch nur kleine Sticker sind, Sie werden staunen, wie gross die Wirkung ist! Das Materiallager der Schneider Schriften AG ist von Jahr zu Jahr gewachsen, deshalb können Sie auf eine kurze Lieferfrist zählen. Sämtliche Materialien werden direkt im Hause zugeschnitten, geklebt oder sogar verschweisst. Als Mitglied des Verband Werbetechnik + Print Schweiz (VWP) sind wir unserem Beruf verpflichtet, kontinuierlich in die Aus- und Weiterbildung unserer Lehrlinge und Mitarbeiter/innen zu investieren.

Besuchen Sie unsere Website:  
schneider-schriften.ch

**wörkwearShop**

*Für Ihre Herausforderungen – kundenspezifische Lösungen und Dienstleistungen – von der Bekleidung bis zur Veredelung.*

Mit dem Label Wörkwear by Schneider Schriften haben wir im Herbst 2011 unser Angebot im Bereich Arbeits- und Teambekleidung für

Beruf, Sport und Freizeit erweitert. In unserem Sortiment finden Sie die optimale Bekleidung und eine grosse Auswahl an Arbeitsschuhen für die anspruchsvollen Herausforderungen in Beruf, Sport und Freizeit. Dazu bieten wir die Möglichkeit, Textilien nach Ihren Wünschen in unserem Atelier mit dem passenden Druck oder der passenden Bestickung zu veredeln. Durch die zunehmenden Anfragen in diesem Bereich konnten wir im Februar 2017 unser Angebot vergrössern und das neue Ladenlokal eröffnen. Bei angenehmer Atmosphäre ermöglichen wir unseren Kunden, die Bekleidung direkt bei uns im Wörkwear-Shop zu probieren & bieten zusätzlich eine kompetente Beratung durch unser Personal. Ob Einzelperson, Verein oder ganze Firmen – bei uns sind Sie an der richtigen Adresse. Unsere Marken und Labels finden Sie auf: [woerkwear.ch](http://woerkwear.ch)

**wörkstatt BistroBar**

*Ob Znüni, Mittagsmenu, feine Desserts oder Feierabendbier mit hausgemachtem Burger – bei uns findet jeder etwas nach seinem Geschmack!*

In der ebenfalls neu eröffneten Wörkstatt Bistro Bar wird seit April 2017 für Ihr Wohlergehen gesorgt. Die Wörkstatt Bistro Bar ist der Treffpunkt, um einen anstrengenden Arbeitstag gemütlich ausklingen zu lassen. Mit unseren hausgemachten Burger und leckeren Plättli schmeckt das Feierabendbier gleich doppelt so gut. Auch mittags (Montag bis Freitag) ist für Sie kulinarisch gesorgt, mit unserem täglich wechselnden Mittagsmenu und anderen schmackhaften Angeboten aus der Karte. Unser Küchenteam kocht jeden Tag mit frischen und regionalen Zutaten, grosser Achtsamkeit und einer Prise Kreativität. Die Wörkstatt Bistro Bar kann auch für Events genutzt werden. In der stilvollen Atmosphäre mit Charme und einer schönen Terrasse lassen sich wunderbar Feste feiern. Der aktuelle Wochen-Menuplan und unsere Öffnungszeiten finden Sie auf: [woerkwear.ch](http://woerkwear.ch) oder auf [facebook/woerkwear](https://www.facebook.com/woerkwear)





## 20 Jahre Chasperlibühni THERY

Es ist kaum zu glauben: Nun darf ich schon seit 20 Jahren Kinder und Erwachsene mit der Chasperlibühni THERY unterhalten. Daraus lässt sich ableiten, dass das Chasperlitheater trotz Fernsehen und grossem Unterhaltungsangebot nichts an seiner Faszination verloren hat. Der Chasperli mit seiner charakteristischen Zipfelmütze lässt die Kinder die Welt vergessen und ruft bei manchen Erwachsenen Kindheitserinnerungen hervor. Dass trotz zahlreichen Medienangeboten der einfache Chasperli immer noch mithalten kann, liegt vielleicht daran, dass die Kinder wie die Erwachsenen vom Anfang bis zum Schluss des Theaters mit einbezogen werden.



**Theophil Ryser, Leiter Chasperlibühni THERY**

Die Geschichte der Chasperlibühni THERY begann 1997 mit einem Einsatz im Ferienplausch (heute: Ferienpass). Im Juli dieses Jahres konnte ich also zum 20. Mal im Rahmen des Ferienpasses zum Chasperlitheater einladen. Wenn ich so zurückblicke, stelle ich fest, dass die Besucher jünger geworden sind. Waren zu Beginn vorwiegend sechs- bis zwölfjährige Kinder im Publikum, so sind die jüngsten heute erst drei Jahre alt. Dabei ist es schön, feststellen zu können, dass auch Eltern mit ihren Kindern kommen, die selber als Kind bei mir waren.

Die Stücke, die gespielt werden, stammen zum grössten Teil von Therese Keller, der international bekannten Puppenspielerin aus Münsingen, deren Nachlass von der Museumskommission der Einwohnergemeinde Münsingen verwaltet wird. Die

Chasperlibühni THERY hat von der Kommission die Erlaubnis erhalten, diese Stücke zu spielen. Natürlich müssen sie der heutigen Zeit und dem Publikum angepasst werden, doch haben sie nichts an ihrer Aussagekraft verloren. Die eigenen Stücke passen da auch sehr gut dazu.

Nach Auftritten in verschiedenen Lokalitäten wie PZM, alte Filzi und Freizyhuus konnte ich 2012 an der Sägegasse 2 in Münsingen mein eigenes Theater eröffnen und mir damit einen grossen Wunsch erfüllen. Dort spiele ich an einem Wochenende pro Monat (ausgenommen Sommerzeit). Dabei läuft sehr vieles im Hintergrund ab, was vom Publikum gar nicht wahrgenommen werden kann. Es erstaunt deshalb nicht, dass viele in der Chasperlibühni THERY einen Einmannbetrieb sehen. Doch dies war sie nie. Heute sind wir ein Team von sechs Personen, die dafür sorgen, dass alles funktioniert:

- Michele Passuco: Puppenspieler, Bühnenbau, Publikumsregie, Illustrationen
  - Nina Pelli: Puppenspielerin, Publikumsregie, Illustrationen
  - Ilona Ryser: Administration, Kasse
  - Sylvia Ryser: Bühnenbild, Requisiten, Figurenbau, Publikumsregie
  - Katharina Seiler: Puppenspielerin, Figurenbau, Administration, Kasse
  - Theophil Ryser: Leitung, Puppenspieler, Bühnenbau, Requisiten, Figurenbau, Administration
- Ohne dieses Team wäre es gar nicht möglich, den Betrieb aufrechtzuerhalten.

Die Herbstvorstellungen des Jubiläumjahres beginnen am Wochenende vom 9./10. September 2017. Informationen dazu finden Sie im Veranstaltungskalender der Gemeinde Münsingen, unter [www.thery.ch](http://www.thery.ch), oder können über die Tel. 076 528 21 11 eingeholt werden. Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Theophil Ryser

Chasperli und Rabe

## Heiwäg 3110

Die Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal (KJuFA) hat diesen Sommer zum ersten Mal Heiwäg 3110 angeboten und umgesetzt. Heiwäg 3110 ist ein Projekt für Jugendliche ab zwölf Jahren, welche ein Abenteuer erleben möchten. Mit einem fixen Geldbetrag von CHF 31.10 pro Person und wenig Mitteln sollen die Teilnehmenden innerhalb von vier Tagen und drei Nächten mindestens 80 km zu Fuss zurücklegen und nach Hause finden. Dem Heiwäg-Team ist es nicht erlaubt, Verkehrsmittel oder Smartphones zu benutzen. Mitgenommen wird nur das Nötigste wie etwa: Kompass, Karte, Schlafsack, Schlafmatte, Ersatzkleider, Kochutensilien und Hygieneartikel. Die Gruppe ist ohne Zelte unterwegs und muss sich dementsprechend selber eine Übernachtungsmöglichkeit organisieren. Das Projekt soll die Partizipation, die Selbstwirksamkeit und die Selbstständigkeit der Jugendlichen fördern und den Teamgeist stärken.

Zehn Jugendliche haben sich für dieses Projekt angemeldet, begleitet wurden sie von drei Mitarbeitenden der KJuFA, welche bei Entscheidungsfindungen der Gruppe möglichst wenig einschritten. Die Heimreise be-

gann in Olten, wo sich die Jugendlichen an erster Stelle orientieren und das weitere Vorgehen planen mussten. Hier lernten sie, auf die einzelnen Gruppenmitglieder einzugehen und einen Konsens zu finden. Die Gruppe wurde am ersten Abend bei der Suche nach einem trockenen Schlafplatz in Riken schnell fündig – ein Bauer stellte seinen Dachstock zur Verfügung. Am zweiten Tag wanderte das Heiwäg-Team fünf bis sechs Stunden bis nach Herzogenbuchsee, wo sie in einem Heuschuppen übernachten durften. Am nächsten Tag ging es weiter über Burgdorf nach Krauchthal. Die letzte Nacht verbrachte die Gruppe in einem leeren Kuhstall. Das Ziel am letzten Tag war eine ca. 17 km lange Wanderung zum Spycher der KJuFA, um dort um 12 Uhr von den Familien und Freunden herzlichst empfangen zu werden und über die erlebten Tage zu berichten.

Das Projekt Heiwäg 3110 war ein voller Erfolg und wird deshalb voraussichtlich nächstes Jahr wieder stattfinden.

Fabienne Meng,  
Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal



## jobs4teens.ch

Seit dem Frühjahr 2016 betreibt die Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal (KJuFA) die regionale Jobbörse von jobs4teens.ch. Die nationale Online-Plattform ist die Drehscheibe für die Vermittlung von sinnvollen Freizeit- und Ferienjobs an Jugendliche ab 13 Jahren. Die KJuFA hat ein grosses Know-how in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen, und engagiert sich im Prozess der beruflichen Integration. Als regionale Jobbörsenbetreiberin bringt sie somit die Kompetenzen für eine unbürokratische und professionelle Vermittlung mit.

### Grosse Hilfe bei kleinen Arbeiten

Bleiben in Ihrem Betrieb oder bei Ihnen zu Hause kleine Arbeiten unerledigt? Motivierete Jugendliche helfen aus: In der Werkstatt, im Lager, in der Spedition, im Büro, auf dem Betriebsareal, bei Anlässen, im Haushalt, im Garten, im Keller, im Estrich usw. Sie übernehmen leichte Aufgaben wie Botengänge, Reinigungen, Versand, Umschwung- und Aufräumarbeiten, Einkaufen, Spazierbegleitung, Kinderbetreuung, Aufgabenhilfe, Pflanzen- und Tierpflege u.v.m.

Erfassen Sie Ihr Jobangebot auf [www.jobs4teens.ch](http://www.jobs4teens.ch) oder nehmen Sie direkt mit uns Kontakt auf.

### Ein Gewinn für alle

Jugendliche können sich ein Taschengeld verdienen und erwerben dabei praktische Fähigkeiten. Sie lernen handwerkliche, technische, elektronische und soziale Berufe kennen. Dieser erste Einblick in die Berufs- und Erwachsenenwelt ermöglicht Jugendlichen Kompetenzen wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln.

Arbeitgebende lernen Jugendliche aus der Region persönlich und in einer Tätigkeit kennen. Jugendliche auf diesem Weg kennenzulernen, kann für Arbeitgebende aufwendige Auswahlverfahren für die Besetzung der vakanten Lehrstellen ersetzen oder ergänzen. Arbeitgebende leisten einen Beitrag zur beruflichen Integration und erhöhen ihre Chance für eine langfristig gesicherte Nachwuchsförderung.

Die Jobbörse übernimmt alle Arbeiten rund um die Vermittlung und ist Ansprechpartnerin für Jugendliche und Arbeitgebende. Sie berät, unerstützt, vermittelt und begleitet – unbürokratisch und im Sinne aller Beteiligten.



### Kontakt

Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal  
Réjane Zumbrunnen

Schlossstrasse 18, 3110 Münsingen

Tel. 031 721 49 75

WhatsApp 079 420 18 58

[aaretal@jobs4teens.ch](mailto:aaretal@jobs4teens.ch)

Termine jeweils Donnerstag und Freitag von 15.30 bis 17.30 Uhr oder nach Absprache



## Schneesportlager

### Schneesportlager 2018 vom 25. Februar bis 2. März 2018

Für Schülerinnen und Schüler 3. bis 9. Klasse  
in Celerina / St. Moritz, Hauptleitung Ueli Lüscher  
Anmeldeschluss 15. Dezember 2017

Die Kinder- und Jugendfachstelle organisiert seit 2004, in Zusammenarbeit mit dem Elternrat, während der Sportwoche das Schneesportlager für die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Münsingen (3. bis 9. Klasse). Eine Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Münsingen bildet die Grundlage des Angebotes. Es werden mindestens drei Leistungsstufen Skifahren und Snowboard angeboten und von J+S Leitern professionell geführt. Mehr als 1100 Jugendliche haben das attraktive Angebot bis heute genutzt und ihre sportlichen Fähigkeiten auf dem Schnee mit Erfolg ausbauen können.

Das Schneesportlager wird wie letztes Jahr in Celerina/St. Moritz durchgeführt. Die gut konzipierte Unterkunft und das schneesichere Ski-

gebiet haben sich bestens bewährt. Der Hauptleiter Ueli Lüscher wird das Lager mit seinem Team leiten.

Die Anmeldeformulare werden nach den Herbstferien in allen Schulklassen (ab der 3. Klasse) verteilt. Ende Januar/anfangs Februar 2018 werden die Eltern zu einem Informationsabend eingeladen.

Den Kindern/Jugendlichen und den Leiter-teams wünschen wir sonnige und sportliche Wintertage im Schnee. Wir danken den Eltern für die Anmeldungen ihrer Kinder ins Schneesportlager und das Vertrauen in unser Angebot.

Weitere Informationen und Anmeldeformulare finden Sie (nach den Herbstferien) auf der Website der Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal: [www.jugendfachstelle.ch](http://www.jugendfachstelle.ch) oder unter Tel. 031 721 49 75, [margot.kummer@jugendfachstelle.ch](mailto:margot.kummer@jugendfachstelle.ch).

### Fête de la Musique

## Rendez-vous im Schlosspark



**Jedes Jahr zum Sommeranfang findet am 21. Juni die Fête de la Musique statt – das Fest der Musik – the Worldwide Music Day.**

Was 1982 mit der Idee des damaligen französischen Kulturministers Jack Lang, ein paar Stromanschlüssen und viel musikalischem Idealismus in Paris begann, hat sich längst ab 1985 zu einem globalen und populären Ereignis entwickelt.

Heute wird es jedes Jahr in über hundert Ländern auf fünf Kontinenten in über 540 Städten durchgeführt, so auch in Münsingen.

Zu hören gibt es Musik aller Stilrichtungen, für das Publikum gratis, dank all der Bands, Orchester, Chöre und Solisten, die an diesem Tag ohne Honorar auftreten.

Bei Kaiserwetter unter altherwürdigen Bäumen trafen sich Münsingens Musikliebhaber zum ersten Mal im Schlosspark in geselliger Atmosphäre und entdeckten junge Gesangstalente, grosse und kleine Musiker aus verschiedenen Stilrichtungen. Im Namen der Künstler danken wir fürs Vorbeischauen und bis im nächsten Jahr im Schlosspark.

MSM Musikschule Aaretal





## Projekt Gartenkind

**Willkommen, liebes Gartenkind, willkommen, liebe Besucher und Besucherinnen, im Kulturgarten Rossboden, wo nebst dem Gemüse auch die Lebensfreude für alle Altersgruppen wächst.**

Seit der Vereinsgründung am 9. Dezember 2015 hat das Gartenteam das Landstück liebevoll zu neuem Leben erweckt. Die Idee, die neue Generation wieder mit der Natur in Kontakt zu bringen, reiht sich ein in die weltweite Bewegung, einen anderen Umgang mit unseren Ressourcen für unsere Zukunft zu suchen. Im Rahmen des Projektes Gartenkind haben bis heute 70 Kinder in Freizeitkursen hegen, pflegen und staunen gelernt sowie fünf Schulklassen mit etwa 110 Kindern haben zusammen mit ihrer Lehrkraft je ein Gartenbeet betreut. Das Kulturgartenteam führte dieses Jahr auch zwei Projektstage mit 20 Kindern aus Uetendorf und 43 Kindern aus Münsingen durch: 243 Paar Kinderhände insgesamt.

Die Kinder entdeckten nebst den Pflanzen auch die Langsamkeit wieder für sich, ganz nebenbei und unbemerkt. Sie tauchten ein in den Kreislauf der Jahreszeiten, erlebten diese durch ihre Arbeit im Garten ganz direkt. Sie beobachteten die verschiedenen Entwicklungsstufen von Schwalbenschwanzschmetterlingen und staunten über das rege Treiben in und um den Bienenschaukasten. Umrahmt wird das ganzheitliche Erlebnis Garten mit Geschichten und passenden Bastelarbeiten. Es wird auch gegessen und getrunken im Kulturgarten und zu diesem Zweck wird im Herbst ein Pizaofen aus Lehm gebaut, damit die Feste noch erlebnisreicher werden. Neu dazu gekommen sind dieses Jahr die Laufenten. Sie schnattern jetzt zur Freude der Kinder durch

den Garten, um den Nacktschnecken etwas Herr zu werden, damit die «Rüebli» auch einmal geerntet werden können und nicht immer als Schneckenfutter enden. Zurzeit entstehen Hochbeete, im Oktober folgt ein Hügelbeet-Workshop, so dass danach jede Form von Gartenbeeten im Kulturgarten vorhanden sein wird. Für 2018 ist eine Outdoorküche geplant. Eine Seniorengruppe aus Zollikofen hat sich bereits interessiert, in der einen oder anderen Form im Kulturgarten mitzuhelfen.



Dieses kleine Paradies hat aber auch seine Sorgen. Helfende Hände sind dringend gefragt und ganz allgemein muss die weitere Finanzierung für die Zukunft gesichert werden.

Das Gartenteam  
Kulturgarten Rossboden  
Ruth Leuenberger

Das primäre Ziel ist der Aufbau von möglichst vielen Gärten für Kinder. Dort sollen sie über das Gärtner die Zusammenhänge und den Kreislauf der Natur selber erfahren.

Der Freizeitkurs ist ein Angebot für Kinder der ersten bis zur fünften Klasse. Unter Anleitung einer Kursleitperson erleben die Kinder eine ganze Gartensaison mit allen Sinnen. Sie übernehmen die Verantwortung für ihr eigenes Gartenbeet und können ihre Ernte mit nach Hause nehmen.

### Interessiert?

Auskunft erteilt gerne Ruth Leuenberger unter Tel. 077 411 26 81 oder rl56@hotmail.ch

[www.gartenkind.ch](http://www.gartenkind.ch)

Vereine stellen sich vor

## Blumen und Gartenfreunde

Der Verein «Blumen und Gartenfreunde Münsingen und Umgebung» hat seinen Ursprung Ende des Zweiten Weltkrieges. Durch die mangelnden oder fehlenden Lebensmittel wurden vermehrt im Garten Obst und Gemüse zum Eigenbedarf angebaut. Entsprechend dieser Situation wurden vielerorts Gartenbauvereine gegründet und in den bereits seit 1880 bestehenden VdGV integriert. So entstand auch in Münsingen im Jahre 1943 der Obst- und Gartenbauverein und bildet bis heute eine Sektion des VdGV, Verband deutschschweizerischer Gartenbauvereine.

In den vergangenen 73 Jahren erlebte der Verein etliche Hoch und Tiefs, mehrfach wurde über Auflösungen nachgedacht, gottlob fanden sich aber immer wieder Personen, die den Zweck und Nutzen eines Gartens zu schätzen wussten. Ihre Motivation und die Aktivität in der Freizeitbeschäftigung des Garten, war und ist ein gesunder Ausgleich zur heutigen stressigen Zeit. Im Garten erlebt der heute technisch veranlagte Mensch den Fort-



schrift und die elementaren Regeln der Natur kennen. Durch Innehalten und ein Zurückfinden zu sich selber erfährt man die bessere Lebensqualität, wie man den Garten geniessen und erleben kann. Mit dem Jahresprogramm bietet der Verein für die Mitgliedschaft wichtige Aspekte des Gartenwissens, einen breiten Erfahrungsaustausch, Weiterbildung, Besichtigungen und Zusammenkünfte.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir würden uns über neue Mitglieder sehr freuen. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 031 721 29 36 oder [gartenfreunde.muensingen@bluewin.ch](mailto:gartenfreunde.muensingen@bluewin.ch)

## Landfrauenverein Trimstein

**Selbstbewusst, traditionsbewusst und kreativ**

Als Verein sind wir Mitglied des Verbandes Bernischer Landfrauen. Wir sind politisch unabhängig und konfessionell neutral. Unsere rund 170 Mitglieder wohnen in Rubigen, Trimstein/Münsingen und umliegenden Orten, kommen aus den verschiedensten Berufen und decken ein Altersspektrum von 3 Generationen ab.

Zu unseren Zielen gehören die persönliche Weiterbildung durch Kurse und Vorträge zu Themen aus Kultur, Gesellschaft und Gesundheit. Am Herzen liegt uns auch die Erhaltung des ländlichen Kulturgutes. Die Kontaktpflege durch gesellige Anlässe ist uns sehr wichtig.

Wir freuen uns über interessierte Neumitglieder. Schauen Sie doch rein unter: [www.landfrauentrimstein.ch](http://www.landfrauentrimstein.ch).



## Kinderkleiderbörsenverein

Aus dem Tageselternverein Münsingen ist am 8. Februar 2017, anlässlich der Hauptversammlung, der Kinderkleiderbörsenverein Münsingen entstanden. Der Tageselternverein Münsingen war 1990 von sechs engagierten Frauen gegründet und auch von ihnen geführt worden. Die ausserfamiliäre Betreuung der Kinder wurde immer ein grösseres Bedürfnis. Nach sieben Jahren Tätigkeit kam es zwischen dem Verein und der Gemeinde Münsingen zum Zusammenschluss. Der Arbeitgeber der Tagesmütter wurde die Gemeinde. Der Tageselternverein war zuständig für die Aus- und Weiterbildung der Tageseltern. Um das nötige Kapital zu erwirtschaften, wurde zweimal im Jahr im Frühling und im Herbst eine Kinderkleiderbörse organisiert. Ab dem 1. Januar 2016 wurden die Tageseltern von der KIBE in Köniz übernommen und somit auch die Kosten für die Aus- und Weiterbildung. Der Vorstand des Tageselternvereines überlegte sich nun, was aus dem Verein werden

sollte. Er kam zum Schluss, dass die zwei Kinderkleiderbörsen weitergeführt werden sollen. Also entstand der Kinderkleiderbörsenverein Münsingen. Die nächste Börse findet vom 5. bis 7. September 2017 statt.

Weitere Infos unter:  
[www.kinderkleiderbörse-münsingen.ch](http://www.kinderkleiderbörse-münsingen.ch)



## Integrationshilfe für Flüchtlinge

### Integration jetzt!

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die Integration mittels praktischer Hilfe im Alltag zu unterstützen. Der Aufruf für die Integrationshilfe für Flüchtlinge durch Velofahrkurse im letzten Münsinger Info hat Wirkung gezeigt. Dank engagierten Bürgerinnen und Bürgern konnte schon im Juli 2017 ein neuer Verein gegründet werden.

In einem ersten Schritt wurden die Velofahrkurse aufgelegt mit dem Erlernen der nötigen Verkehrsregeln. Weitere Angebote werden folgen.

Die Integration findet am wirkungsvollsten im direkten Kontakt von Mensch zu Mensch statt. Wir wünschen uns viele zufriedene Teilnehmer und engagierte Helfer.

François Devaux konnte am 14. August 2017 bereits mit einer ersten Gruppe Migranten auf eine Velotour starten.



Wer hat eine gute Idee? Wer möchte mithelfen bei der Umsetzung in den Alltag unserer Migranten? Anmeldungen an: Peter Choffat, [peter.choffat@bluewin.ch](mailto:peter.choffat@bluewin.ch), oder gerne auch direkt in der Buchhandlung Libro, alte Bahnhofstrasse 8, 3110 Münsingen.

Peter Choffat, Präsident  
Integration jetzt!

**v.l.n.r.:**  
**Peter Choffat**  
(Präsident),  
**Dunja Kobel,**  
**Vera Wenger**  
(Aktuarin),  
**François Devaux**  
(Kassier),  
**Rudolf Tresch;**  
auf dem Foto fehlt  
**David Strebel**





## «Unser Friedhof»

**Wir alle haben eine Beziehung zu «unserem» Friedhof. Er ist ein Stück Parkanlage, die uns allen gehört, sozusagen ein Garten, der allen zugänglich ist. Und so unterschiedlich, wie unsere privaten Gärten aussehen, so unterschiedlich sind auch unsere Vorstellungen, wie denn «unser» Friedhof aussehen soll.**

### **Die Geschichte des Friedhofs in Münsingen**

In römischer oder frühchristlicher Zeit entstand auf dem Friedhof ein kleines Memorial, ein kleiner Bau, in dem vermutlich eine römische oder christliche Figur verehrt wurde. Später wurde auf dem Friedhof an dieses Gebäude eine erste Kirche gebaut.

1751 musste der Friedhof um die Kirche erweitert werden. Schliesslich wurde auch dieser Friedhof zu klein und man begann Mitte des 19. Jahrhunderts mit der Bestattung nördlich des Pfarrhauses entlang der Bernstrasse. Ende des 19. Jahrhunderts mussten die Bestattungen auf oberhalb der Bernstrasse erweitert werden. So entstand in mehreren Schritten der heutige Friedhof. Der alte Friedhof unterhalb der Bernstrasse wurde in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in einen Park umgestaltet.



### **Kremationen verdrängen Erdbestattungen**

Die Gebräuche um das Bestattungswesen ändern sich fortlaufend. Früher gab es nur Erdbestattungen. Seit 1908 gibt es in Bern ein Krematorium. 1950 wurde auf dem Friedhof Münsingen ein kleines Haus zur Aufbahrung und Kühlung der Toten gebaut und 1983 die heutige Abdankungshalle.

Heute gibt es mehr Feuerbestattungen als Erdbestattungen. Besonders beliebt sind die Urnenbeisetzungen auf dem Gemeinschaftsgrab beim Weiher.

### **Neu: Erdbestattung im Rasen**

Neu gibt es auch die Möglichkeit der Erdbestattung im Rasen. Ein ganzer Sarg kann so beigesetzt werden. Das Grab wird nach der Beisetzung mit Rasen angesät und kein Stein, kein Kreuz wird zu sehen sein, nur eine Rasenfläche.

### **Aufhebung von Grabfeldern**

Nach Ablauf der Ruhedauer von 50 Jahren (heute 40 Jahren) werden Grabstätten aufgehoben. So wird das im Frühling 2018 die Familiengräber der Jahre 1967 und 1968 (der Erstbestatteten) auf dem Feld 16 nordwestlich des Gemeinschaftsgrabes betreffen.

### **Unterhalt des Friedhofes**

Eine der vielen Aufgaben der öffentlichen Hand ist es, dass mehrjährige Verträge periodisch neu ausgeschrieben werden. Auch der Unterhalt des Friedhofs untersteht dieser Pflicht. Deshalb wurde dieses Verfahren im zurückliegenden Jahr durch unseren Verband durchgeführt. Die nötige Unterstützung für ein korrektes und faires Verfahren erhielt der Vorstand durch die juristische und technische Sachkompetenz zweier Experten. Ab Januar 2018 wird die Pflege der Parkanlage, also des alten Friedhofs unterhalb der Staatsstrasse, wie bisher durch die Gärtnerei Maurer ausgeführt und der Unterhalt des Friedhofs neu von der Firma Lobsiger AG. Nicht betroffen von dieser Änderung sind selbstverständlich die Grabbepflanzungen. Diese können weiterhin an Christoph Maurer oder einen anderen Gärtner in Auftrag gegeben werden.

Gemeindefriedhofverband  
Münsingen Rubigen



## Eigentlich würde ich gerne singen, aber ...

Sylvia Wenger startete Ihre Jodelkarriere bereits mit sechs Jahren. Zusammen mit ihrem Bruder wurde sie anfangs von einer Nachbarin, die ihr Talent sofort erkannte, unterrichtet. Sie absolvierte später eine Gesangsausbildung in verschiedenen Stilrichtungen und hatte Unterricht bei bekannten GesangspädagogInnen wie: Katharina Lappert, Heinrich von Bergen, Marie Rose Doblies-Geiser und Dora Luginbühl. Ihre Erfahrungen und ihr Wissen gibt sie in ihren Kursen weiter.



Sylvia Wenger,  
dipl. Chorleiterin  
in Kirchenmusik  
u. Fachlehrerin in  
Jodelgesang

### Gesangskurse sind im Trend, wieso?

Den ganz persönlichen Klang der eigenen Stimme zu erfahren und zu entdecken, ist das Ziel dieser Kurse. Von Vorteil ist dabei ein gutes Musikgehör. Singen stärkt Persönlichkeit und Selbstvertrauen, wirkt beruhigend und befreiend. Singen ist gesundheitsfördernd, schafft Hühnerhaut-Erlebnisse und ist Balsam für die Seele. Durch die spezielle Atemtechnik und die entstehenden Schwingungen im Körper werden neue Energien freigesetzt. Singen hat auch einen meditativen Einfluss auf die Psyche, löst innere Spannungen und baut Stress ab. Ein Kurs bietet für diese Erlebnisse den geschützten Rahmen, den es dafür braucht.

### Wer nimmt an den Kursen teil?

Wer den Wunsch hat, sich besser zu verwurzeln und Ruhe zu finden, kann das beim Singen und Jodeln erreichen. Die Freude am Ausprobieren ist vielfach bei jüngeren Menschen das Motiv. Auch wer als Kind in einem Chor gesungen hat, besucht einen Kurs, um das Potential seiner Stimme als Erwachsener zu entdecken. Andere möchten sich gezielt auf einen Eintritt in einen Chor vorbereiten, manchmal erst mit 65 Jahren, wenn man wieder mehr Zeit hat.

Die Volkshochschule Aare-/Kiesental bietet im Winterprogramm 2017/18 drei verschiedene Kursangebote unter der Leitung von Sylvia Wenger in Münsingen an.

Für alle, die mehr über das Schweizer Brauchtum «Jodeln» erfahren möchten:

- Kurs 17W-3103: Geschichte des Jodelns  
Mittwoch, 18. Oktober 2017, 19.30 – 21 Uhr

Für alle, welche Jodeltechnik, Körperhaltung, Wechsel von Brust- zur Kopfstimme selber ausprobieren und lernen möchten:

- Kurs 17W-3400: Grundkurs Jodelgesang  
Mittwoch, 1. bis 29. November 2017 (5x),  
19.30 – 21.15 Uhr

Für alle, die ihre Stimme kennenlernen und gezielt aufbauen und schulen möchten:

- Kurs 17W-3401: Stimmbildung  
Mittwoch, 21. Februar bis 28. März 2018 (5x),  
19.30 – 21 Uhr

### Von der Singstimme zur Sprechstimme

Stimmtrainerin Denise Steiner leitet bei uns zwei Kurse zur Sprechstimme:

- Kurs 17W-3402: Einführung in die Sprechstimme  
Montag, 4. Dezember 2017, 19 – 21 Uhr  
Sie lernen auf informative und unterhaltsame Art, wie Ihre Stimme funktioniert, wie sie auf Ihr Gegenüber wirkt und wie Sie die Wirkung Ihrer Stimme im Alltag optimieren können.
- Kurs 17W-3403: Entdecke deine Stimme! Entfaltung von Sprechstimme und Persönlichkeit  
Dienstag, 23. Januar bis 20. Februar 2018 (5x),  
18 – 20 Uhr  
Sie schärfen die Wahrnehmung für Ihre Stimme, entdecken ungenutzte Ausdrucksmöglichkeiten und setzen Ihre Stimme bewusster ein.

Weitere Informationen über unser breites Kursangebot finden Sie auf unserer Homepage oder in unserem Winterprogramm 2017/18, welches im September erscheint und in Münsingen mit der Werbung zugestellt wird.

### Auskunft / Anmeldung

www.vhsak.ch, info@vhsak.ch  
Tel. 031 721 62 54  
Montag bis Donnerstag: 9 – 11.30 Uhr

Das Freizythus feierte seinen 50. Geburtstag

Eine schöne Geschichte

Sogar Petrus ist uns wohlgesinnt und setzt am 13. Mai 2017 von Beginn weg mit Sonnenschein ein starkes Zeichen. Gegen 150 Personen haben den Tag mit uns verbracht. Das freut uns ganz besonders und zeigt: Das Freizythus Münsingen liegt vielen Menschen wirklich am Herzen!

Neben treffenden Reden von Vera Wenger und Beat Moser, welche uns ermunterten, das Alte zu bewahren und sich doch dem Neuen nicht zu verschliessen, sind auch unsere Besucherinnen und Besucher der drei Ateliers gefordert.



Drei Generationen «Zeindlers»

Drei Generationen der Familie Zeindler nehmen uns mit auf ihre persönliche Reise durch 50 Jahre Freizythus. Von den Anfängen des Freizythus führen sie uns vor allem durch die Holzwerkstatt.

Danach stellen uns zwei Mädchen ihre selbst genähten Röckli vor und eine stark sehbehinderte Frau erzählt uns die Geschichte ihrer Näherfolge.

Im Keramikatelier versetzen ein paar ausgestellte, geniale Keramikarbeiten viele Leute in Erstaunen und Entzücken. Hier trifft sich jeden Donnerstagmorgen eine Gruppe, welche nicht nur die Liebe zur Handarbeit mit Ton verbindet.

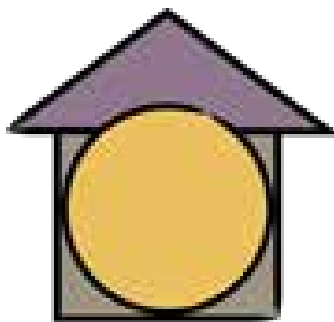


In allen Beiträgen zeigt sich deutlich: Das Freizythus wird als Ort geschätzt, da haben alle Platz zur aktiven, handwerklichen Freizeitgestaltung. Es ist «ein niederschwelliges Freizeitangebot» für Jung und Alt: begabt oder weniger begabt, gesund oder mit Handicap, begütert oder weniger.

**Begeisterung ist der Motor, Zweifel die Bremse!**

Unter diesem Motto wollen wir die Begeisterung nicht nur im FZH leben, sondern auch sichtbar nach aussen tragen. Unsere Dankbarkeit gilt vorab all jenen, die die Ateliers immer wieder besuchen und so ihre ganz eigenen Projekte verwirklichen – gerade als Ausgleich in der heutigen digitalen Welt. In diesem Sinne freuen wir uns auf weitere spannende, gemeinsame Jahre!

Herzlich Euer Team Freizythus



**FREIZYTHUUS  
Münsingen**

WERKATELIERS FÜR ALLE

## Begeisterte Kinder, viele Kurse!



Über 270 Kinder haben dieses Jahr 524 verschiedenste Kurseinheiten gebucht, das ist super!

Neue Kurse wie Blumenkinder, etwas erfahren über Bienen, Badekugeln selbst herstellen oder ein Kochkurs stehen ebenso hoch im Kurs wie die «bisherigen Renner», Besuch in der Bäckerei und alles rund um Ponys und Pferde. Von Parkour über Tennis, von Basteln und Malen über Comics zeichnen/modellieren bis zum Aquarellmalen, von Tierpark Dählhölzli über Schlafen im Stroh, von Prevent a Bite bis Erste Hilfe für Kids, von Spielnacht Ludothek über Filmnacht, von Nähen von Kuschelkissen bis Windlicht betonieren, von Graffiti-Workshop bis Pizzaofen bauen, von Wildbienen-Nisthilfen bauen über das Erlangen des Jugendbrevets SLRG: Dies alles hat im Ferienpass Münsingen Platz.

Sehr viel Kreatives ist auch im Freizythus selbst entstanden: Während drei FZH-Tagen wurden nebst viel anderem Blumentöpfe bemalt und bepflanzt, Holzschiffli aus Holz

gefertigt oder aus Ton die verschiedensten Sachen getöpfert. Beim gemeinsamen Picknicken über Mittag sind auch Spiel und Spass nicht zu kurz gekommen.

### Haben wir dich «gluschtig» gemacht?

Mach doch nächstes Jahr auch mit, wir freuen uns! Auch neue Angebote sind immer willkommen.

### Was sonst noch läuft im Freizythus 2017

#### 38. Kunstgewerbe- und Hobbymärit Münsingen

Samstag, 21. Oktober 2017, von 9 bis 17 Uhr im Schlossgutareal. Wir freuen uns über viele BesucherInnen!

#### Kerzenziehen 2017

Mittwoch, 15. November, bis Samstag, 2. Dezember (immer Montag und Dienstag bleibt das Kerzenziehen offiziell geschlossen.) Für Kindergärten, Schulen und Gruppen können auf Anfrage Termine ausserhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden. Wir freuen uns über Gross und Klein!



# Überall für alle für Jung und Alt



[www.spitex-aareguerbetal.ch](http://www.spitex-aareguerbetal.ch)  
Tel. 031 722 88 88

**Der diesjährige Spitex-Tag rückt die breite Altersdiversität der Spitex-Klientinnen und Klienten in den Fokus. Dass die Spitex ältere und alte Personen betreut, ist in der Öffentlichkeit hinreichend bekannt. Weniger bekannt ist, dass die Spitex für Menschen jeden Alters da ist, vom Anfang bis zum Ende des Lebens.**

Der Slogan «Überall für alle» ist integraler Bestandteil des überarbeiteten Logos, das die Nonprofit-Spitex-Organisationen zurzeit schweizweit einführen. «Überall für alle» heisst, dass alle Menschen – unabhängig von ihrem Alter und Wohnort – Spitex-Dienstleistungen in Anspruch nehmen können und dass die Nonprofit-Spitex aufgrund ihrer Versorgungspflicht alle Aufträge wahrnimmt, auch solche mit langen Wegzeiten.

Am Spitex-Tag 2017 wird betont, dass sich die Spitex-Dienstleistungen an Klientinnen und Klienten jeden Alters richten – nachstehend eine Auswahl:

- Grund- und Behandlungspflege für Verunfallte
- Wundbehandlung für die Versorgung von akuten und chronischen Wunden
- Kinder-Spitex in Zusammenarbeit mit Partnern für akut und chronisch kranke Kinder sowie Kinder mit einer Behinderung oder nach einem Unfall
- Psychiatrie-Spitex für Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen
- Onko-Spitex in Zusammenarbeit mit Partnern für die Pflege und Betreuung krebskranker Menschen
- Palliative Care für die Betreuung und Behandlung von Menschen mit unheilbaren, lebensbedrohlichen und/oder chronisch fortschreitenden Krankheiten

- Ernährungs-, Diabetes-, Inkontinenz-, Stomaberatung
- Koordinationsfunktion und Schnittstellenmanagement beispielsweise zwischen Ärzten/innen, Pflegefachkräften, Spitälern, Angehörigen, Therapeuten, Krankenkassen usw.
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- Lieferung von schmackhaften Mahlzeiten in der Region Münsingen, welche im Spital Münsingen zubereitet werden

Wenn immer möglich, bezieht die Spitex die Bezugspersonen resp. das Umfeld ihrer Klientinnen und Klienten mit ein. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen über vertieftes Fachwissen und langjährige Erfahrung. Ständige Weiterbildung ist Pflicht.

## Ihre Spitex vor Ort

Die Spitex AareGürbetal deckt ein Versorgungsgebiet von 13 Gemeinden mit rund 39 000 Einwohnern ab. Mit einem umfassenden Angebot in Pflege und Haushalt unterstützt sie Klientinnen und Klienten dabei, so lange wie möglich zu Hause bleiben zu können. Besuchen Sie die Spitex AareGürbetal am 2. September 2017 an ihrem Stand am Wochenmarkt in Münsingen und lernen Sie sie persönlich kennen.

## Spitex AareGürbetal

Südstrasse 1  
3110 Münsingen  
Tel. 031 722 88 88  
[info@spitex-aareguerbetal.ch](mailto:info@spitex-aareguerbetal.ch)  
[www.spitex-aareguerbetal.ch](http://www.spitex-aareguerbetal.ch)

# Am Puls der Zeit

**Die Bedürfnisse der Eltern mit Kleinkindern wandeln sich immer schneller. Was vor zehn Jahren Gültigkeit hatte, ist heute bereits wieder veraltet.**

Im Rahmen der Fusion wurden 2009 die Bedürfnisse der Eltern in einer repräsentativen Umfrage eruiert, um die Angebote anzupassen. Keine zehn Jahre später haben sich diese bereits wieder gewandelt. Um den Bedürfnissen der Eltern gerecht zu werden, ist der stete Wandel zum steten Begleiter der Mütter- und Väterberatung geworden.

Die zunehmende Digitalisierung und Mobilität haben einen grossen Einfluss auf das heutige Angebot. Eltern nutzen heute das Internet auch im Privaten rege. Sie möchten rasch Antworten auf ihre Fragen und wünschen mehr Wahlmöglichkeiten: Wo und wann sie sich beraten lassen, einzeln oder in Gruppen, mit oder ohne Anmeldung, mit «ihrer persönlichen» Beraterin oder anonym übers Internet. Die entsprechenden Angebote werden denn auch rege genutzt. Telefon-, E-Mail- sowie Onlineberatungen nehmen stetig zu. Oft folgen ersten digitalen Kontakten Beratungen vor Ort.

Eine weitere Herausforderung ist der Trend junger Eltern, vermehrt in Ballungszentren zu leben. So gilt es, das Angebot in den Zentren aufzustocken – und dies, ohne in den ländlichen Regionen abzubauen. Denn die Mütter- und Väterberatung ist vor Ort – da, wo Babys zur Welt kommen: auf den Beratungsstellen in den 365 Gemeinden oder bei den Eltern zu Hause. Immer wichtiger wird die Kooperation mit Spitälern, Hebammen und Ärzten, um den Übergang zur Mütter- und Väterberatung zu erleichtern, aber auch die Zusammenarbeit mit der Erziehungsberatung, damit die Eltern frühzeitig in ihren Kompetenzen gestärkt werden können.

### **Kostenlos und bedürfnisbezogen**

Das kostenlose Angebot ist für Eltern mit Kindern bis zum vollendeten fünften Lebensjahr und richtet sich nach ihren Bedürfnissen. Die Beraterinnen beantworten Fragen bezüglich Ernährung, Stillen, Schlafrhythmus, Entwicklung, Erziehung, zur Rolle als Mutter



oder Vater und vieles mehr. Sie vermitteln auch Adressen und Kontakte zu Institutionen oder weiteren Fach- oder Beratungsstellen, vernetzen Mütter, Väter und Familien mit ähnlichen Lebenssituationen und können bei vielen Fragen rund um Familienbedürfnisse und Wiedereinstieg weiterhelfen. Werden in den Beratungen gewisse Fragen häufig gestellt, so können diese in thematische Gruppenberatungen aufgenommen werden, zum Beispiel zum Trotzalter, erstes Essen am Familientisch usw. Regelmässig finden Einführungen in die Babymassage statt.

Auf Anfang 2018 soll auch in Münsingen ein offener Warteraum entstehen, der allen Eltern mit Kleinkindern werktags zur Verfügung steht: zum Stillen, Essen oder als Treffpunkt. Neben einer Wickel- und Wägestation wird es auch Spielsachen und Literatur zur freien Nutzung geben.

### **Sie haben die Wahl – Beratungsmöglichkeiten**

Telefonische Kurzberatung, in einer der Beratungsstellen – mit oder ohne Anmeldung, anonyme Online-Beratung, E-Mail-Beratung oder Hausbesuche.

Anmeldung und telefonische Kurzberatung:  
Montag bis Freitag, 8 bis 11 Uhr  
(ausser am 1. Donnerstag im Monat)  
Alle Beratungsorte und -zeiten: [www.mvb-be.ch](http://www.mvb-be.ch)

Stützpunkt Münsingen  
Bernstrasse 3, 3110 Münsingen  
Tel. 031 721 86 82, [muensingen@mvb-be.ch](mailto:muensingen@mvb-be.ch)

**Immer mehr Väter in der Beratung – dank Abend- und Samstagsberatungen.**

## JA zur Entlastungsstrasse Nord



Stau in Münsingen – heute das tägliche Bild

**Am 24. September 2017 stimmen die Münsingerinnen und Münsinger über die Entlastungsstrasse Nord ab.**

Diese Strasse erschliesst den Ortsteil unterhalb der Bahnlinie für den Auto- und Veloverkehr direkt ab der Bernstrasse. Die rege Bautätigkeit in diesen Quartieren wie u.a. in der Schlossmatt, im Giessenpark und die verschiedenen Überbauungen in der Erlenu hat zu einer sehr starken Zunahme der Bevölkerung und damit auch des Verkehrs geführt. Die Erschliessung dagegen ist seit Jahrzehnten unverändert und gleich geblieben. Die Bern- und Thunstrasse sowie die Strassen im Bahnhofquartier sind dem heute anfallenden Verkehr nicht mehr gewachsen. Sie haben ihre Kapazitätsgrenzen längstens erreicht.

Die Ortsdurchfahrt wird nach ihrer Sanierung keine höhere Leistungsfähigkeit aufweisen. Stau am Morgen, Stau oft bereits am Nachmittag, Stau am Abend – im Stau stehen auch der Ortsbus, der Tangento und zum Teil die Postautos. Wir alle leiden unter diesen Verhältnissen: Als Fahrgast im Bus, als VerkehrsteilnehmerIn auf der Strasse, als Anwohnende und Geschäftsinhaberin, als Gewerbetreibende und Lieferanten, insbesondere auch die Wehrdienste, die Polizei und die Sanität.

### Alle profitieren

Dank der Entlastungsstrasse Nord werden dereinst täglich 6000 Autos weniger durch das Zentrum fahren. Zusammen mit der Umgestaltung der Ortsdurchfahrt durch den Kanton schafft die Entlastungsstrasse Nord somit beste Voraussetzungen für die Geschäfte und Betriebe in einem lebendigen Ortszentrum: Eine hohe Aufenthaltsqualität und ausgezeichnete Querungsmöglichkeiten für die FussgängerInnen.

Zentral ist das Vorhaben jedoch auch für die gesamte Weiterentwicklung unseres Wohn- und Arbeitsortes Münsingen mit seinen heute 12 500 EinwohnerInnen und 5500 Arbeitsplätzen. Vom reduzierten Verkehrsaufkommen im Zentrum profitieren alle. Die Gewerbebetriebe wie Handwerker, Lieferanten und Dienstleister sind täglich innerhalb der Ortschaft für die Bevölkerung unterwegs. Sie sind deshalb auf ein gutes Zirkulieren angewiesen. Der Ortsbus und der Tangento bleiben nicht mehr im Stau stecken und gewährleisten die Anschlüsse am Bahnhof. AutofahrerInnen, Fahrgäste im Bus, VelofahrerInnen und FussgängerInnen – die ganze Bevölkerung profitiert von dieser Strasse, heute und in Zukunft.

Fritz Kobi  
Pro Komitee Entlastungsstrasse Nord



## Die IGaR ist gegen dieses Landschaftsopfer

Die Interessengemeinschaft autofreier Rossboden (IGaR) wurde von Anwohnern und Nutzern des Gebietes rund um den Rossboden ins Leben gerufen. Weshalb? Weil in unseren Zeiten schöne Ortsansichten und Wege, wo es keinen Verkehr gibt und die Kinder ungefährdet spielen, velo- und rollschuhfahren können, seltener werden. Doch genau im historisch und landschaftlich einzigartigen Gebiet zwischen PZM und Schlossgut mit seinen zum Landschaftsschutzgebiet zählenden Flächen wie dem Rossboden plant der Gemeinderat die sogenannte Entlastungsstrasse Nord. Diese würde zudem am Schulzentrum Schlossmatt vorbeiführen und setzt unsere Kinder zusätzlichem Lärm, Abgasen und Gefahren aus. Nicht zuletzt verursacht die neue Strasse im Unterdorf Schleichverkehr.

Erfahrungsgemäss führen neue Strassen zu mehr Verkehr, sei es, weil der Anteil der Autopendler (gegenüber den Zugpendlern) wieder zunimmt oder weil aus anderen Richtungen zusätzlicher Verkehr durch Münsingen strömt, so lange bis es wieder stockt.

Münsingen wächst immer weiter, sagt der Ressortvorsteher Andreas Kägi. Der Verkehr werde deshalb immer stärker zunehmen. Ist dies wirklich so? Unberücksichtigt bei diesen Überlegungen bleiben neue Entwicklungen der Arbeitsorganisation und alternative Mobilitätsformen - Stichwort Home-Office oder E-Bike. Letzteres könnte dazu beitragen, dass für Einkäufe vermehrt aufs Auto verzichtet wird, vorausgesetzt die Bedingungen für den Langsamverkehr werden verbessert. Der Fachbegriff dafür heisst Mobilitätsmanagement. Ja, auch dies steht im gültigen Verkehrsrichtplan (!) - nicht nur der Bau einer Entlastungsstrasse. Aber diesbezüglich geschah nichts in den letzten vier Jahren.

Wir erinnern daran, wie lange Münsingen schon auf die Sanierung der Ortsdurchfahrt mit Tempo 30 wartet. Nun wird die Entlastungsstrasse als Voraussetzung für die Sanierung der Ortsdurchfahrt verkauft. Der Gemeinderat möchte deshalb sofort nach einem allfälligen Ja zur ESN 1.15 Million Franken für die Strassenplanung ausgeben. Was aber, wenn die Entlastungsstrasse Nord im



nächsten Agglomerationsprogramm durch den Bund nicht berücksichtigt wird? Denn klar ist, dass diese nur gebaut werden kann, wenn die Kantons- und Bundesmillionen sprudeln – was zum heutigen Zeitpunkt unsicher ist. Möchte die Gemeinde Münsingen ein weiteres Schubladenprojekt riskieren?

Bevor Sie, liebe Stimmbürgerin, lieber Stimmbürger, abstimmen gehen, begeben Sie nochmals die Wege rund um den Rossboden und die Tägermatt, geniessen Sie den schönen Blick auf die Kirche - die wohltuende Ruhe zwischen den Zügen. Stellen Sie sich nun die neue Unterführung mit einem Querschnitt von 13 Metern Breite und einer Höhe von mehr als vier Metern vor. Geschuldet ist dieser radikale Eingriff in die Landschaft den wenigen Lastwagen, die so auf einer dritten Route ins Unterdorf fahren können, welches primär ein Wohngebiet ist und bleibt. Überlegen Sie sich gut, ob Münsingen diesen kostbaren Freiraum wirklich für alle Zeit unwiederbringlich opfern soll. Ist es die Erhaltung der Lebensqualität in Münsingen, die zählt oder sind die paar Minuten Fahrzeit entscheidend, die mit der neuen Strasse während den Stosszeiten eingespart werden?

Martin Schütz,  
IG autofreier Rossboden

**Der Rossboden mit Kirche als stimmungsvoller Rahmen für den Fackelumzug am ersten August.**

**Bild: Jürg Ramseier**

## Dampfziges Erlebnis für Gross und Klein

**Der Verein Dampfbahn Aaretal betreibt im Park des Psychiatriezentrums Münsingen eine Kleinbahn. In dieser schönen Umgebung sind Züge mit vorbildgetreuen Lokomotiven auf den Spurweiten von fünf und siebeneinviertel Zoll unterwegs und laden Jung und Alt zu einer gemütlichen Mitfahrt ein.**



Die Strecke ist gegen 900 Meter lang und die Rundfahrt dauert ca. zehn Minuten. Beim Bahnhof Mükli mit Stellwerk und Billetteverkauf ist eine grosse Drehscheibe zu bewundern, über die das Depot angefahren wird. Signale regeln den Fahrbetrieb. Die Lokomotiven gehören den Aktivmitgliedern, die sie zum grossen Teil auch selber gebaut haben. Unterwegs sind die unterschiedlichsten Triebfahrzeuge, von der echten Dampflok bis zur Diesel- oder Elektrolokomotive. Gefahren wird mit Saisoneröffnung um Ostern jeweils am zweiten und vierten Wochenende bis Ende Oktober. Dies dank unseren tatkräftigen Helfern auch bei Regen und Schnee. Dank einem einfachen System können auch Fahrgäste mit Rollstuhl befördert werden.

Gerne nehmen wir Sie mit auf die Fahrt! Für Sie und Ihre Kleinen gibt es die Möglichkeit am Herbstmarkt am 30. September 2017 in Münsingen auf spielerische Art eine Gratisfahrt zu gewinnen. Besuchen Sie unseren Stand und tauchen Sie ein in die Welt der Eisenbahnen.

**Wochenmarkt 30. September 2017: Dampfbahn auf dem Schlossgutplatz**

**Saisonschlussfahrten im Psychiatriezentrum PZM: Samstag, 28. und Sonntag 29. Oktober 2017**

Genauere Angaben gibt's unter [www.dampfbahn-aaretal.ch](http://www.dampfbahn-aaretal.ch).



## Bist du die/der ideale Feuerwehrfrau/mann?

Die Feuerwehr ist zur Rettung von Menschen, Tieren und Sachwerten sowie zur Schadenbekämpfung bei Bränden, Explosionen, Elementarereignissen und Erdbeben verpflichtet.

Die Feuerwehr Münsingen benötigt jedes Jahr neue und motivierte Feuerwehrfrauen und -männer, um ihre Einsatzbereitschaft aufrechtzuerhalten. Die Feuerwehr Münsingen hat ca. 110 Einsätze pro Jahr.

Wir freuen uns, Dich als Mitglied unserer Feuerwehr willkommen heissen zu dürfen. Als engagierte Einwohnerin oder Einwohner leistest du damit einen wertvollen Beitrag für die Sicherheit der Bevölkerung.

### Wir bieten Dir

- Kameradschaft
- Möglichkeit, schnell Kontakte in unserer Gemeinde zu knüpfen
- Fachkundige Ausbildung mit modernster Ausrüstung an zehn Übungen im Jahr, unter anderem in den Bereichen:
- Retten von Mensch, Tier und Sachwerten
- Brandbekämpfung
- Atemschutz
- Beheben von Schäden nach Elementarereignissen (z. B. Sturm und Hochwasser)
- Aufstiegsmöglichkeiten zum Unteroffizier und Offizier
- Sold für Übungen und Einsätze

### Was erwarten wir von Dir

- Wohnsitz in der Gemeinde
- Körperlich und geistig belastbar
- Freude, im Team zu arbeiten
- Offen für Neues
- Übungsbesuch
- Gute mündliche Deutschkenntnisse

Mitmenschen in Not zu helfen, ist eine der schönsten Aufgaben zum Wohl der Gemeinschaft und wird von Einwohnern und Betroffenen sehr geschätzt. Leben retten, Brände löschen, Gefahren abwenden und anderes mehr finden nicht einfach so statt.



Brand in einem Schnitzzellager in Tägertschi

Es stehen Menschen dahinter, welche es sich zur Aufgabe machen, Mitmenschen in Not zu helfen. Menschen, welche ihre Freizeit für die Sicherheit der Bevölkerung sinnvoll investieren!

### Wir zählen auf Dich!

Bist du zwischen 21-jährig und 45-jährig, kannst du die richtige Feuerwehrfrau oder der richtige Feuerwehrmann sein.

Die nächste Rekrutierung findet am Montag, 16. Oktober 2017, um 19.30 Uhr im Feuerwehrmagazin Münsingen statt. Interessenten und Interessentinnen können sich bei Markus Joss anmelden, Tel. 079 652 37 71, [kommandant@fwmuensingen.ch](mailto:kommandant@fwmuensingen.ch), [www.fwmuensingen.ch](http://www.fwmuensingen.ch)

Markus Joss,  
Kommandant Feuerwehr Münsingen





## Anhalten – hinschauen – aktiv werden

Als Menschen, die gesund sind und noch voll im Leben stehen, erlebt man heute viel Hektik und Stress in einem überfüllten und vollgeplanten Alltag. Mitmenschen in unserer Gesellschaft, die bei dieser Lebensweise nicht mehr mithalten können, weil sie betagt, alleine, überfordert oder krank sind, werden in ihrer Situation oft übersehen, nicht wahrgenommen und alleine gelassen. Zwar sind wir in der Schweiz mit Versicherungen und fachlichen Stellen gut bedient, doch sind auch diese Dienstleistungen in ihrer Unterstützung begrenzt und für viele kleine Hilfeleistungen im Alltag nicht zuständig.

Zwischenmenschliche Beziehungen gehen verloren und unsere Gesellschaft krank zunehmend. Die Koordinationsstelle zur Freiwilligenarbeit (KoFA, gemeinnütziger Verein) hat sich seit ihrem Start im April 2012 (Christliches Zentrum Thalgut in Wichtrach, CZT) zur Aufgabe gemacht, bedürftigen Mitmenschen vorwiegend im Aaretal durch ehrenamtliche Mitarbeitende praktische Unterstützung im Alltag mit Herz zu vermitteln.

Die freiwilligen Mitarbeitenden der KOFA fühlen sich der christlichen Diakonie verpflichtet, sie werben hingegen nicht für eine bestimmte Glaubensrichtung oder Kirche. Seit dem 1. Mai 2017 befindet sich KoFA in Münsingen an der Sägegasse 2. Das Zitat von Franz von Assisi: «Predige, wenn nötig gebrauche Worte» ist der Leitgedanke dieser sozialdiakonischen Arbeit.

### **Ehrenamt, Freiwilligenarbeit**

Der Begriff Ehrenamt ist eine klassische Bezeichnung für Tätigkeiten, deren «Lohn» die Ehre ist. In der Schweiz werden jährlich über 700 Millionen Stunden Freiwilligenarbeit in verschiedensten Bereichen geleistet. Freiwilligenarbeit soll heute, im Gegensatz zu früher, keine traditionelle und routinemässige Leistung mehr sein, sondern Spass und Freude bereiten. Die Tätigkeit muss für die Gesellschaft nützlich sein, darf aber auch mit einem Schuss Eigennutz gepaart sein, indem die freiwilligen Helfenden in ihren Wünschen nach öffentlicher Anerkennung, Qualität und Weiterentwicklung unterstützt werden. KoFA bietet an: Einführung, Unterstützung,

Rahmenbedingungen nach Benevol Schweiz, Weiterbildung, Austausch, Eintrag in den schweizerischen Sozialzeitausweis, den Ehrenkodex, Spesen, Versicherung und einen Wertschätzungsanlass.

### **Angebote für Leistungsbeziehende**

Die Angebote für Bezüger richten sich nach den Möglichkeiten, Talenten und Kompetenzen der freiwilligen Mitarbeitenden, z. B. Unterstützung in der Kinderbetreuung (Wunsch-Grosi), Fahrdienste, Besuchs- und Begleitsdienste, Unterstützung im Haushalt, Hilfe bei Wohnungssuche, Zügelhilfe, Freizeitgestaltung usw. Diese unentgeltlichen Dienste können einmalig oder längerfristig in Anspruch genommen werden. Für jede Vermittlung, die zu einer schriftlichen Vereinbarung führt, wird eine einmalige Gebühr von CHF 40.– erhoben.

### **Spezielles in Münsingen**

Seit Mai 2017 wird von einem Mitarbeiter-Team der KoFA, ein «FREIZEITtreff» für körperliche und psychisch beeinträchtigte Personen angeboten. Monatlich wird zu einem speziellen Programm mit verschiedenen Aktivitäten eingeladen. Die Teilnehmenden können sich bei der Mitgestaltung beteiligen und eine wertvolle Gemeinschaft erleben.

### **Kontakt KoFA**

Erika Bieri, Leitung und Koordination KoFA  
Sabina Rufener, Mitarbeiterin  
Sägegasse 2, 3110 Münsingen  
Dienstag, 9.30 – 18.30 Uhr und  
Donnerstag, 9.30 – 11 Uhr  
Tel. 031 533 42 30 / Mob. 079 646 41 92  
info@kofa-aaretal.ch / www.kofa-aaretal.ch



## Konzerte & Kleinkunst Münsingen

Das Programmheft «Konzerte und Kleinkunst Münsingen 2017/2018» erscheint Mitte August in neuem Kleid.

Der Ortsverein Münsingen bietet von Oktober bis März vier Abonnementskonzerte und zwei Kleinkunstabende an.

Die Veranstaltungen finden jeweils um 19.30 Uhr in der Aula Rebacker (Kleinkunst, Kammermusik) und im Gemeindesaal Schlossgut (Orchesterkonzert) statt.

Sie erhalten weitere Auskünfte und das ausführliche Konzertprogramm bei:  
Susanne Chevalier,  
Rebackerweg 12, 3110 Münsingen,  
Tel. 079 767 09 80, info@ortsverein-muensingen.ch

Besuchen Sie unsere neue Homepage  
www.ortsverein-muensingen.ch

### Saison 2017/2018

20. Oktober 2017	Kleinkunst-Abend «ZUNDER» Schertenlaib und Jegerlehner
15. November 2017	Duo TschoppBovino, Werke für Violine/ Viola und Klavier von L. v. Beethoven, J. Brahms, R. Schumann, A. Dietrich und D. Schostakowitsch
13. Dezember 2017	Orchesterkonzert Orchester Münsingen, Leitung Hans Gafner Patrick Demenga, Violoncello Werke von I. Strawinsky, D. Schostakowitsch und F. Schubert
10. Januar 2018	NEXUS reed quintet Werke von J. S. Bach, L. von Wyl, E. Elgar
14. Februar 2018	Quatuor Terpsycordes mit William Sabatier, Bandoneon Werke von C. Debussy und A. Piazzolla
9. März 2018	Kleinkunst-Abend «SPOTLIGHTS!» Esther Hasler

## Instandstellungsprojekt Aare

### Sicherung des Aareufers

**Im Uferbereich der Aare oberhalb der Badi Münsingen bestehen heute zwei Grundwasserfassungen. Die Fassungen und die dazugehörigen Schutzzonen werden bis jetzt mit Betonbuhnen vor Erosion geschützt. Dieser Uferschutz hat seine Lebensdauer erreicht und weist teilweise massive Schäden auf.**

Das Tiefbauamt des Kantons Bern hat ein Projekt zur Instandstellung des Aareufers erarbeitet. Es sieht vor, stark beschädigte Buhnen zurück zu bauen, einige Buhnen zu erhalten sowie neue Buhnen zu erstellen. Das Projekt wird voraussichtlich Mitte September 2017 in der Gemeindeverwaltung Münsingen während einem Monat öffentlich aufgelegt. Genaueres wird im amtlichen Anzeiger publiziert. Die Umsetzung des Projekts ist im Winter 2017/2018 vorgesehen.



Übersicht der geplanten Uferinstandstellung. (Luftbild: Swisstopo 2016)

Tiefbauamt des Kantons Bern  
Oberingenieurkreis II

## Zwei italienische Kampfahne

Wir zählen das Jahr 1950. In einem Städtchen in der Po-Ebene bekämpfen sich die Kommunisten und die kirchentreuen Konservativen aufs Blut. Es riecht nach Umsturz; denn eben ist der Anführer der Roten, Peppone Botazzi, zum Bürgermeister gewählt worden. Ihm steht der rauflustige Priester Don Camillo gegenüber. Noch vor fünf Jahren standen sie als Partisanen auf der gleichen Seite. Trotzdem schenken sie sich nichts und versuchen einander auszutricksen, beide überzeugt, auf der richtigen Seite zu stehen.



### Don und Camillo PEPPONE

16. November bis 2. Dezember 2017  
im Gemeindesaal Schlossgut Münsingen

Nach dem Roman «Mondo Piccolo Don Camillo» von  
Giovannino Guareschi

Regie und berndeutsche Fassung:  
Ueli Remund

Komödie von  
Gerold Theobalt

#### Packende Komödie

Die beiden Kampfahne hat der Schriftsteller Giovannino Guareschi erfunden. Sein Roman «Don Camillo und Peppone» wurde zu einem Welterfolg und die Filme machten Fernandel und Gino Cervi berühmt. Aus dem Stoff hat dann Georg Theobalt eine packende Komödie geschaffen.

Im Stück erleben wir die Hahnenkämpfe der beiden Widersacher, leiden mit bei einer Liebe über die Fronten hinweg, verfolgen die Aufmärsche der beiden Lager mit ihren Gesängen und Fahnen – und sind dankbar für ein versöhnliches Ende, wenn Priester und Bürgermeister zusammen vor Weihnachten die Krippenfiguren und ihre alte Freundschaft auffrischen.

Über 30 Mitwirkende der Aaretaler Volksbühne und des Jugendtheaters Münsingen erinnern auf der Schlossgut-Bühne an die Zeit, als in Italien ein Bürgerkrieg drohte und ein genialer Schriftsteller mit seinem witzigen Roman zeigte, wie Versöhnung geht.

Der erfahrene Regisseur Ueli Remund leitet die Geschehnisse des AVB-Ensembles. Die Premiere von «Don Camillo und Peppone» findet am Donnerstag, 16. November 2017, im Gemeindesaal Schlossgut statt.

Die AVB freut, sich in ihrem 99. Vereinsjahr viele Münsingerinnen und Münsinger und ein grosses Publikum aus nah und fern begrüßen zu dürfen.

Philipp Kobel  
Aaretaler Volksbühne

Weitere Informationen und Angaben zu den Aufführungsdaten und zum Vorverkauf finden Sie unter [www.aaretaler.ch](http://www.aaretaler.ch)



## Aaretaler Kurzfilmtage – 17. bis 19. November 2017

«Das war ein supercooler Anlass», «Ich wusste gar nicht, dass Kurzfilme so spannend sein können» ... dies sind nur zwei von vielen positiven Feedbacks, die wir nach den ersten Aaretaler Kurzfilmtagen von letztem November entgegennehmen durften. An dieser Stelle sei den zahlreichen Besuchern und Sponsoren ganz herzlich gedankt, die sich mit Neugier auf das Abenteuer Kurzfilmtage eingelassen hatten – Merci viu mau!

Für das gegenseitige Schulterklopfen blieb jedoch kaum Zeit, denn der erfolgreiche Abschluss war gleichzeitig Startschuss für die Planung der zweiten Auflage. Gestärkt durch den überaus positiven Zuspruch des Publikums machten wir uns sogleich an die Visionierung der Kurzfilme, die uns von unabhängigen Filmschaffenden aus aller Welt zugeschickt worden sind.

Nach unzähligen Stunden der Filmvisionierung und heftigen Diskussionen bei der Endauswahl blicken wir nun mit Vorfreude dem diesjährigen Programm entgegen: Mit etwas Stolz können wir über 90 internationale Kurzfilme präsentieren, die zum Teil von aussergewöhnlicher Qualität sind. Natürlich wird nicht jeder Film den Geschmack des Publikums treffen, und das ist auch gut so. Denn bei Filmen verhält es sich wie mit dem Wein: der eine mag einen herben, die andere eher einen süssen, der Dritte wiederum einen trockenen, und die Vierte einen mit langem Abgang. Wir sind aber überzeugt, dass wir für jeden Filmgeschmack etwas zu bieten haben. Probieren Sie's aus!

In Blöcken von jeweils 45 Minuten Dauer werden thematisch sehr unterschiedliche Filme gezeigt, sodass Mann/Frau einen Einblick in das ungemein breite Spektrum des Kurzfilms gewinnen kann. Und sollte ein Film den eigenen Geschmack nicht ganz treffen, dann warten ja weitere im nächsten Block ...

Die einzelnen Filmblöcke werden nicht in konventionellen Kinosälen gezeigt, sondern in sechs ganz unterschiedlichen Vorführräumen rund um das Schlossgut-Areal. So zum Beispiel im Gewölbekeller des Spychers oder im Schlossestrich mit seiner kunstvollen Holzkonstruktion (siehe Bild).

### Kurzinfos

- ein Tagespass kostet CHF 20.–, ein Festivalpass für drei Tage CHF 35.–
- Sämtliche Filme werden in Originalsprache und mit deutschen Untertiteln gezeigt
- Barbetrieb und Verpflegung im geheizten Zelt
- Das Publikum wählt die drei besten Filme (wer mitmacht, kann einen Preis gewinnen)
- Werden Sie Gönner/in der Aaretaler Kurzfilmtage: unter [www.aaretalerkurzfilmtage.ch](http://www.aaretalerkurzfilmtage.ch)
- Oder werden Sie Sponsor/in: Wir haben ein breites Angebot an Gegenleistungen, fragen Sie uns an
- Auch suchen wir noch Helferinnen und Helfer, Interessierte bitte melden via Webseite!



Angesprochen ist ein neugieriges Publikum, unabhängig von Alter oder Geschlecht, das sich gerne von den erzählten Geschichten überraschen lässt. Denn Kurzfilme sind manchmal frech, zuweilen auch traurig und nachdenklich, nicht selten aber auch witzig und schräg ... oder ganz einfach «öppis fürs Gmüet»!



### Wie lange darf ein Kurzfilm sein?

Darüber gibt es verschiedene Auffassungen und Definitionen. In der Regel aber weniger als 30 Minuten. Gemäss deutschem Filmförderungsgesetz darf z. B. ein Kurzfilm mindestens eine bis höchstens 15 Minuten dauern. In unseren Einreichebedingungen wurde die maximale Länge auf 20 Minuten beschränkt.

Heinz Malli,  
Aaretaler Kurzfilmtage

Einfach und clever Energie und Wasser sparen

## Mit einem Handgriff 50% sparen

**«Ihr Handgriff spart»:** Mit dieser Aktion ermöglicht die Gemeinde Münsingen, einfach und clever Energie und Wasser zu sparen sowie CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Alle Haushalte der Gemeinde Münsingen können von Sparbrausen zum Preis von CHF 10.– profitieren.

Öffnen wir den Wasserhahn in der Dusche, so denken wir wohl kaum daran, dass neben Wasser auch viel Energie aus dem Hahn «fließt». Vor allem die Aufbereitung des warmen Wassers ist mit Energieaufwand verbunden. Durch den Einsatz von Wasser sparenden Duschbrausen lässt sich der Warmwasserverbrauch ohne Komforteinbussen um bis zu 50% senken. Im durchschnittlichen Haushalt können so jährlich rund 800 kWh Energie gespart werden. Wird das Warmwasser mit Strom erzeugt, entspricht die Reduktion rund dem fünffachen Stromverbrauch eines modernen Kühlschranks der Effizienzklasse A+++.

Erfolgt die Aufbereitung mit Gas oder Heizöl, werden rund 200 kg CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden. Ein weiterer angenehmer Nebeneffekt: Ende Jahr bleiben aufgrund des geringeren Energie- und Wasserverbrauches zwischen 50 und 300 Franken mehr in der Haushaltskasse.

### Einfach und clever sparen

Die Gemeinde Münsingen unterstützt in Zusammenarbeit mit der Stiftung KliK (Klimaschutz und CO<sub>2</sub>-Kompensation) und Pro-Kilowatt den Bezug von sparsamen Brausen im Haushalt. So kommt die Münsinger Bevölkerung in den Genuss eines attraktiven Preises. Pro Haushalt kann eine Duschbrause im Wert von 37 Franken zum Sparpreis von nur 10 Franken (inkl. MWST und Versandkosten) bezogen werden. Diese Aktion, die bis Ende September 2017 läuft, ermöglicht es, einen persönlichen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Dabei ist das Engagement für einmal nicht mit Verzicht verbunden, sondern clever und einfach: Sparbrause bestellen, in der Dusche mit einem Handgriff einsetzen und Gross und Klein spart Energie sowie Wasser und schont gleichzeitig die Umwelt.

Mit der Geschäftsantwortkarte nebenan – abtrennen, ausfüllen und abschicken, oder online bestellen unter: [www.sinum.com/bestellung/muensingen](http://www.sinum.com/bestellung/muensingen) kann pro Haushalt max. eine Brause bestellt werden. Aus Effizienzgründen werden die Duschbrausen an voraussichtlich fünf Terminen verschickt.



# ICH MACHE MIT!

Ich bestelle eine Sparbrause im Wert von CHF 37.–

zum Sparpreis von CHF 10.– (inkl. MWST und Versand)

Die Brausen werden mit Rechnung und Einzahlungsschein per Post zugestellt. Die Aktion ist bis Ende September 2017 befristet. Pro Haushalt max. eine Brause.

[www.sinum.com/bestellung/muensingen](http://www.sinum.com/bestellung/muensingen)  
oder direkt mit dieser Bestellkarte:

Wie wird Ihr Wasser erhitzt? Mit ...

- Heizöl  Erdgas  Strom  Holz  Fernwärme  Wärmepumpe  
 Solarenergie  Heizöl, Elektroboiler im Sommer  Erdgas, Elektroboiler im Sommer

Vorname	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Strasse/Nummer	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
PLZ /Ort	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

**Und so erhalten Sie die Brause zum Sparpreis von CHF 10.–** : Sie beantworten die Frage oben, wie das Wasser erhitzt wird. Sie installieren die Brause innerhalb von vier Wochen nach Erhalt. Die Emissionsreduktionsrechte dieser Aktion sind im Eigentum von sinum und myclimate. Zur Frage der Warmwasseraufbereitung und Verwendung der Brause sind Stichproben möglich. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

## WASSER SPAREN. GELD SPAREN. ENERGIE SPAREN.

### WUSSTEN SIE,

dass wir für ein Mal duschen bis zu 100 Liter Wasser verbrauchen?  
dass der grösste Anteil des warmen Wassers für das Duschen verwendet wird?  
dass das warme Duschwasser täglich mehr Energie verbraucht als alle elektrischen Geräte und das Licht in einem Haushalt?

### EIN HANDGRIFF GENÜGT:

Alte Brause abschrauben – neue hineinschrauben.  
Der gefühlte Komfort bleibt gleich, denn der weiche Duschstrahl wird mit Sauerstoff angereichert. Dies bewirkt ein sanftes und prickelndes Duscherlebnis.  
Clevere Duschbrausen reduzieren den Wasserverbrauch um 30 bis 50 Prozent.  
Sparen Sie beim Duschen Geld und reduzieren Sie den Energieverbrauch sowie CO<sub>2</sub>.  
Je nach Duschverhalten sparen Sie so 50 bis 300 Franken pro Jahr.



WARMWASSER VERBRAUCHT  
AM ZWEITMEISTEN ENERGIE  
IN IHREM HAUSHALT!



# MIT EINEM HANDGRIFF 50% SPAREN



HALB SO VIEL DURCHFLUSS  
BEI GLEICHEM KOMFORT.  
BIS ZU 300 FRANKEN SPAREN.

Diese Aktion wird unterstützt durch ProKilowatt und KLIK unter der Leitung von BFE und BAfU.

WASSER SPAREN.  
GELD SPAREN.  
KLIMA SCHÜTZEN.

**B**

Nicht frankieren  
Ne pas affranchir  
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung  
Invio commerciale-risposta  
Envoi commercial-réponse

Sinum AG  
Aktion Sparbrause  
Redingstrasse 6  
9000 St.Gallen



Wir unterstützen und empfehlen die Sparbrause

